CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht

6/2021

Personalführung

Zuchtfamilien

BRAUNVIEH

Zuger Zuchtstiermarkt

Zutritt nur mit gültigem COVID-Zertifikat

09:30 Uhr Eröffnung der Ausstellung

Mittwoch, 8. September
Stierenvorführungen
Festwirtschaft mit Barbetrieb

Donnerstag, 9. September
Auktion
Abendunterhaltung

www.braunvieh.ch

Schweiz. Natürlich.

BRAUNVIEH

Gesundheitsabo MID

- Verbessertes Trockenstellmanagement und gezielte Behandlungen
- Aussagekräftige Grundlagen zur Besprechung mit dem Tierarzt
- Vergünstigung auf MID-Analyse mit Gesundheitsabo MID

Anmeldung und Info

swissherdbook.ch → Fürs Tier → Gesundheitsabo MID
braunvieh.ch → Dienstleistungen → Labor-Dienstleistungen → Mastitis Identifikation (MID)

Eine Dienstleistung von

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
info@braunvieh.ch
www.braunvieh.ch

swiss herdbook

swissherdbook
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen
Tel. 031 910 61 11
info@swissherdbook.ch
www.swissherdbook.ch

Schwierige Suche nach Arbeitskräften in der Landwirtschaft

Viele Landwirtschaftsbetriebe suchen Arbeitskräfte. Die Betriebe sind in den letzten Jahren gewachsen. Das Modell «die ganze Familie hilft mit» reicht oft nicht mehr aus. Auf den hochtechnisierten Betrieben braucht es gut ausgebildete Fachleute als Arbeitskräfte. Diese sind schwierig zu finden.

Ein wichtiger Grund für die Berufswahl Landwirtin/Landwirt ist bei den meisten jungen Leuten das Ziel, selbstständig einen Betrieb zu führen. Einer der vielen schönen Seiten dieses Berufes ist die Eigenständigkeit. Ich bin meine eigene Chefin, mein eigener Chef. Darum ist das Angebot an qualifizierten landwirtschaftlichen Arbeitskräften relativ klein.

Um als Arbeitgeber attraktiv zu sein, sind die wesentlichen Punkte hinlänglich bekannt. Die Mitarbeiterin, der Mitarbeiter muss spüren, dass man Vertrauen schenkt und Verantwortung übergibt. Ideal sind eigene Verantwortungsbereiche wie Milchvieh, Ackerbau, Obstbau etc. Es wird nicht befohlen, sondern es werden Ziele vereinbart. Lohn und Arbeitszeit müssen auch stimmen. Da hinkt die Branche leider hinterher.

Suchen Sie als Chefin, als Chef nicht einfach einen landwirtschaftlichen Mitarbeiter, sondern suchen Sie einen jungen Menschen, dem Sie die Möglichkeit geben, sich zu entfalten, zu entwickeln, Verantwortung zu übernehmen. Abschliessend ein Aufruf an die jungen Landwirtinnen/Landwirte. Warum die Lehrjahre nicht mit ein paar Wanderjahren erweitern, bis der eigene Hof übernommen wird? Der vielfältige Beruf Landwirtin/Landwirt erträgt einen weiten Horizont. Sie lernen überall dazu.

Beat Gügler
Landwirtschaftliche Beratung Römerrain
Pfäffikon SZ

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Inhalt

4 Mitarbeitergespräche
8 Personalführung auf dem Bauernhof

12 Männliche Nachzuchten mit Potenzial
18 Weibliche Zuchtfamilien
29 Seite der Verbandsleitung
30 Tiergesundheit – ein Dauerthema
32 Braunvieh bi dä Lüüt im Krauchtal
34 Eutergesunde Tiere dank Gesundheitsabo
39 Nachfolgeregelung Qualitas AG
41 Aus dem Vorstand
43 Mitarbeiter Braunvieh Schweiz
44 Tiergesundheitsstrategie Schweiz
45 Angepasstes Schutzkonzept MLP
21 Bilder auf dem Marktplatz
22 Einladung Delegiertenversammlung

46 Betrieb Halter, Giswil OW
48 Betrieb Ackermann, Schönengrund AR
50 Betrieb Schelbert, Lauerz SZ

52 100 000er Kühe

56 Anmeldung OLMA-Eliteschau
59 OLMA-Jungzüchterwettbewerb
61 Aargauer Eliteschau
63 Veranstaltungskalender

Die Zuchtfamilie von Golden-Brown Sindy (A87) von Matthias Bamert, Lütisburg Station SG, verkörpert eindrücklich das Potential einer erfolgreichen Stammkuh.

Bild: Braunvieh Schweiz

Mitarb

Ein starkes Team: Sepp Koch, Fabian Hug und Sergio Reber (v. l.) mit von Büren BS Genox-Boy Paloma, welche in der 3. Laktation auf über 10 000 kg MIlch hochgerechnet ist.
Bild: Braunvieh Schweiz

eitergespräche als wichtiges Führungsinstrument

THOMAS VILLIGER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Fabian und Luzia Hug produzieren mit ihren 60 Brown-Swiss-Kühen im 2016 erbauten Laufstall in Muolen SG pro Jahr 400 000 kg silofreie Milch für die Käserei Müller Thurgau. Daneben leiten sie das Handelsunternehmen «Hug Landesprodukte». Unterstützt werden sie dabei von drei festangestellten Mitarbeitern und einigen Aushilfen in den arbeitsreichsten Monaten von April bis September. Der respektvolle Umgang mit seinen Mitarbeitern ist für Fabian ein Schlüssel zum Erfolg.

Im Gespräch mit Fabian und seinem Vater Hans spüre ich die Begeisterung für die Milchwirtschaft und das Handelsunternehmen. Die unternehmerischen Entscheidungen sind gut durchdacht und zukunftsorientiert. Betriebsleiter Fabian schätzt den direkten Kontakt mit den Mitarbeitern und seinen Kunden sehr. Täglich setzt er sich mit viel Engagement für seinen Betrieb ein. Tatkräftig unterstützt wird er dabei von seiner Frau Luzia, welche im Backoffice wertvolle Arbeit erledigt.
Dank seiner langjährigen Erfahrung ist Senior-Chef Hans im Handelsbetrieb oder während der Raufutterernte ein toller Mitarbeiter. Stall-Chef Sergio Reber betreut die Milchviehherde und die Kälber. Das selbstständige Arbeiten auf dem Landwirtschaftsbetrieb bereitet ihm viel Freude. Sepp Koch ist der Chauffeur der Handelsfirma. Er ist tagtäglich mit Hugs Lastwagen in der ganzen Schweiz und im nahen Grenzgebiet zu Kunden unterwegs.

Den Mitarbeitern Raum geben

Fabian ist überzeugt, dass alle seine Mitarbeitenden den grössten Erfolgsfaktor seiner Unternehmung darstellen. «Als Betriebsleiter lege ich die unternehmerischen Ziele fest, welche ich in einer definierten Zeit erreichen möchte.» Danach bespricht er diese Ziele mit den verantwortlichen Mitarbeitern auf Augenhöhe und setzt dazu noch individuelle Leitplanken. Ab diesem Punkt überlässt dann Fabian den Mitarbeitern das Arbeitsfeld. «Unsere Mitarbeiter schätzen das ihnen entgegengebrachte Vertrauen», so Fabian.
Ein konkretes Ziel besteht darin, die Milchleistung der ganzen Herde mit gezielten Anpaarungen zu steigern. Im April 2021 fand deshalb der erste Betriebsbesuch des Zuchtberaters von Braunvieh Schweiz statt. Nebst einer detaillierten Ist-Analyse sowie wertvollen Gesprächen im Stall stehen Fabian und Sergio nun fundierte Anpaarungsvorschläge zur Verfügung.

Mitarbeitergespräche auch auf dem Bauernhof

Vor Weihnachten finden bei Hugs die traditionellen Mitarbeitergespräche statt. Dabei kommt zuerst das vergangene Jahr zur Sprache. Was lief hervorragend und wo gibt's Verbesserungspotenzial? Der Chef sowie der Angestellte tragen dabei ihre Wahrnehmungen vor. Im Anschluss gilt der Fokus der Zukunft. «Unsere Mitarbeiter sind stark in die Unternehmung involviert und ihre Meinungen und Ideen sind uns sehr wichtig. Darum nehmen wir uns die Zeit für diese intensiven und konstruktiven Gespräche», sagt Fabian.
Bei den Banken gibt's Boni, bei Familie Hug Weihnachtsgeld. Luzia und Fabian lassen ihre Mitarbeiter auch finanziell am Unternehmenserfolg teilhaben. Mit diesem Weihnachtsbatzen unterstreichen wir die Wertschätzung für die geleistete Arbeit!

Weitere Informationen
www.hug-landesprodukte.ch

Weitere Informationen
Stallneubau 2016
bei Familie Hug (Video)

Züchternews

Bruna-Siegerin erreicht 100 000 kg Lebensleistung

ROMAN ZURFLUH, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Adrian's Jongleur Elisa von Andrea Arpagaus aus Falera wurde an der Bruna 2017 zur Grand Champion gekürt und holte sich damit den prestigeträchtigen Titel. Gut 4 Jahre später überschritt Elisa nun die magische Grenze von 100 000 kg Milch. Sie leistete in sechs Laktationen durchschnittlich über 11 650 kg Milch bei 3.86 % Fett und 3.48 % Eiweiss. Die höchste Laktationsleistung erreichte sie in der 5. Laktation mit über 14 500 kg Milch.
Elisa ist EX97 eingestuft, im Euter gar mit der maximalen Note 99! Neben der Bruna gewann sie weitere Titel an nationalen Schauen wie an der Swiss Classic, der IGBS-Ausstellung oder der Betriebsmeisterschaft.
Herzliche Gratulation an Andrea Arpagaus zu dieser immer noch exterieur- und leistungsstarken Kuh.

Jongleur Elisa mit 100 000 kg LL und ihre Besitzerin Andrea Arpagaus. Bild: Braunvieh Schweiz

Aceton-Test

«Vorbeugen ist günstiger als heilen.»

- ✔ Sie erhalten ohne Zusatzaufwand eine permanente Aceton-Überwachung.
- ✔ Sie ersparen sich eine verminderte Milchleistung Ihrer Tiere.
- ✔ Sie profitieren von tieferen Tierarztkosten dank gezielten Massnahmen.

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
www.braunvieh.ch

BRAUNVIEH

HUGLANDESPRODUKTE

Geht es um Landesprodukte, sind wir der perfekte Ansprechpartner für Sie.

Kontaktieren Sie uns noch heute und erfahren Sie alles über unser Angebot. Wir freuen uns auf Sie.

Hug Landesprodukte
Chatzensteig
9313 Muolen
T +41 71 411 23 30
hug-landesprodukte@bluewin.ch

Heu / Emd
Stroh
Kurzstroh
Strohpellets
Dinkelspelzen
Luzerne
Einstreukalk
Futterrüebli

Landi Trumpf

www.landi.ch

Bauer

Top Angebot
10.95
nur solange Vorrat

5 Stück

Pfahl Horizont weiss
Für Breitbänder, Seile und Litzen.
Mit Einzeltritt. Aus Kunststoff.
Höhe: 115 cm.
72320

Top Angebot
179.–
nur solange Vorrat

Viehhüter Sun Power S4 Agraro
Zur Einzäunung von Pferden (Pferdekoppel), Rindern, Ziegen, Geflügel, Hunde, Katzen und Schweinen geeignet. Für kleine Zäune ohne Bewuchs.
71317

Garantie 5 Jahre

Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 01.07.– 31.08.21

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Personalführung auf dem Bauernhof

ALESSANDRO SEMERARO und MARTIN JUCKER, Jucker Farm

Auch wenn von den rund 50 000 Betrieben in der Schweiz nur eine Minderheit mit klassischer Personalführung konfrontiert ist, gewinnt das Thema zunehmend an Bedeutung. Nicht erst seit Covid steigen die Anzahl der Hofläden und deren Umsätze kräftig an. Auch Zusammenschlüsse zu Betriebsgemeinschaften sind keine Seltenheit mehr.

Die Mitarbeiterführung ist eine Aufgabe, mit der sich die Betriebsleiter ab einer gewissen Grösse auseinandersetzen müssen. Bild: Braunvieh Schweiz

Dem Trend folgen neue Wachstumsherausforderungen, die mit den bestehenden Familienressourcen kaum mehr zu stemmen sind. Mitarbeitende, Saisonniers und Lehrlinge werden eingestellt. Mit diesem Schritt folgt unweigerlich eine neue Aufgabe: Die Mitarbeiterführung.

Beispiel Jucker Farm

Einer, der sich mit diesem Schritt bestens auskennt, ist Martin Jucker, Mitinhaber der Jucker Farm in Seegräben ZH. Aus einem Familienhof mit einem Lehrling und einigen Saisonniers ist ein mittelständisches Unternehmen geworden, welches in Spitzenzeiten auf 5 Standorten bis zu 500 Mitarbeitende beschäftigt. Diese braucht es auch, denn durch die aufwendig inszenierten Kürbisausstellungen locken sie gegen 800 000 Menschen jährlich auf ihre Höfe. Sie decken von der Produktion über die Veredelung bis zum Verkauf und der Gastronomie die ganze Wertschöpfungskette selber ab.

Im Herzen ist Martin Jucker aber Bauer geblieben und meint: «Auch wenn die Komplexität über die Jahre stetig zugenommen hat, möchten wir unseren Grundwerten treu bleiben. Wir wollen eine innovative Landwirtschaft betreiben und den zunehmend urban geprägten Besuchern die Natur wieder näherbringen. Dafür brauchen wir neben den innovativen Ideen vor allem gutes Personal, welches unsere Werte versteht und mit uns in die gleiche Richtung zieht. Diese folgen uns aber nur, wenn wir die Schritte glaubwürdig vorausgehen und sie für die Reise gut ausbilden. Doch das mussten wir zuerst auf die schmerzhafte Art erkennen und uns selber mit dem Thema Führung auseinandersetzen und uns weiterbilden.»

Ex-Braunviehkönigin spricht aus Erfahrung

Eine, die diese Zeit selber erlebt hat, ist Barbara Hürlimann (früher Reidt),

Juckerfarm

Auf den Feldern von Jucker Farm wachsen u. a. Kürbisse, Spargeln, Erdbeeren, Äpfel, diverse Sommer- und Wintergemüse sowie Kichererbsen. Diese werden in der hofeigenen Manufaktur, Küche und Bäckerei veredelt und direkt sowie online und über den Detailhandel vertrieben. Die Erlebnishöfe sind ausserdem beliebte Ausflugsziele und Eventlocations.

H-AKADEMIE

Eine Akademie von und für Schweizer KMU-Unternehmer*innen. Im Zentrum steht das Lernen von- und miteinander. Nur praxisrelevantes Erfahrungswissen zählt. Von der Firmengründung über Führungslehrgänge bis hin zur Nachfolgelösung werden alle KMU-Entwicklungsbedürfnisse abgedeckt.

H. AKADEMIE VON UNTERNEHMER*INNEN

ehemalige Braunviehkönigin 2013. Sie hat während einer Saison auf dem Juckerhof in Seegräben gearbeitet und kennt Martin Jucker bestens. «Ich habe meine Zeit bei den Juckers im Jahre 2011/2012 sehr genossen. Es war immer unglaublich viel los und das mag ich grundsätzlich sehr gerne. Auch den familiären Zusammenhalt habe ich sehr geschätzt. Diesen Zusammenhalt brauchte es aber auch, denn während einer Kürbissaison wurde es regelmässig ziemlich stressig und die Abläufe und Prozesse änderten sich manchmal täglich. Da durfte man nicht die Nerven verlieren.»

Wachstum braucht Zeit und Organisation

Solche Wachstumsherausforderungen sind grundsätzlich ganz normal. Sie brauchen Zeit, das nötige Organisationstalent und hin und wieder die nötige Frustrationstoleranz. Aber das bringen leider Gottes nicht alle mit.

«Was uns mit Barbara gut gelungen ist, war leider nicht immer der Fall. Ab einer gewissen Grösse haben wir durch das stressige Tagesgeschäft etwas die Zügel aus den Händen verloren. Besonders bei der Personalauswahl und bei der Personalentwicklung haben wir zu wenig Zeit investiert und dachten, es komme schon von alleine gut. Doch das war ein Fehler. Da haben wir uns schlichtweg zu wenig Zeit für die Mitarbeitenden genommen und unsere Führungsverantwortung etwas vernachlässigt», meint Martin Jucker.

Führung braucht Kompetenz und Zeit

Führung ist im Grunde genommen einfach eine weitere Aufgabe, die Zeit und die nötigen Kompetenzen braucht. Letzteres muss aber gelernt und eingeübt werden, wenn man dauerhaft leistungsfähige und -willige Mitarbeitende haben will. Auch wenn bereits ein Führungsfundament durch Sport, Pfadi oder Militär gelegt wurde, nur ein regelmässiges Auffrischen und Dranbleiben führt zum gewünschten Erfolg.

Besonders in Zeiten, in der die Führungsaufgabe mal schwierig wird und Druck oder gut gemeinte Ratschläge keine Wirkung erzielen. Da braucht es ausgereifte Führungskompetenzen. Da wären Landwirte mit Tierhaltung grundsätzlich im Vorteil. Viele Führungsprinzipien lassen sich vom Umgang mit Tieren auf Menschen ableiten. Besonders was die Kommunikation anbelangt.

Dabei ist nicht das gesprochene Wort entscheidend, sondern die Art und Weise, wie es gesprochen wird. Die innere Haltung, Tonalität und Energielevel können die Wirkung nachhaltig prägen und in die eine oder andere Richtung leiten. Jede Kuh spürt sofort, mit welchem Bein der Bauer aufgestanden ist, und verhält sich dementsprechend. Das ist bei den Mitarbeitenden nicht anders.

Daher verwundert es auch nicht, dass seit vielen Jahren Pferde in der Führungs- und Persönlichkeitsentwicklung eingesetzt werden. Dabei wird besonders auf die Authentizität und auf die Beziehungsfähigkeit geachtet. Das bestätigen auch viele Studien rund um das Thema Führung.

Glaubwürdigkeit und Kommunikation

Glaubwürdigkeit und Kommunikation auf Augenhöhe werden von vielen Mitarbeitenden als die wichtigsten Führungseigenschaften ihrer Chefs angegeben. Glaubwürdigkeit meint dabei primär die Vorbildfunktion. Der Vorgesetzte macht selbst, was er von den Mitarbeitenden erwartet. Aber auch die Authentizität ist gemeint. Der Chef muss nicht immer alles sagen, was er meint. Doch was er sagt, sollte er wirklich meinen. Das schafft Vertrauen und eine tragfähige Arbeitsbeziehung. Diese Dinge können in Zeiten der Veränderung und in Stresssituationen von enormem Nutzen sein.

Auch was die Kommunikation auf Augenhöhe anbelangt, kann man sich viel verbauen oder eben ermöglichen. Dabei ist das Zuhören von grosser Bedeutung. Denn erst wenn der Chef richtig zuhört, ist er auch in der Lage, die richtigen Schlüsse zu ziehen. Und das ist für eine konstruktive Problemlösung unerlässlich.

Zurück bleibt einfach die Frage, ob es dem Bauern gelingt, seine wohlwollende Haltung, die er den Kühen entgegenbringt, auch gegenüber seinen Mitarbeitenden zu zeigen. Auch wenn sich diese manchmal bedeutend komplizierter verhalten.

Martin und Beat Jucker leiten die Juckerfarm mit über 500 Mitarbeitern.

Mitarbeiterführung auf Braunviehbetrieben – Praktiker erläutern ihre Erfahrungen

THOMAS VILLIGER, Braunvieh Schweiz

Fadri Stricker, Sent GR

50 BV-Kühe und 60 Aufzuchttiere
65 ha Grünland
Mitarbeitende: Betriebsleiterehepaar, ein Mitarbeiter und ein Lehrling

Beat Zimmermann, Fisibach AG

40 Kühe und 30 Aufzuchttiere
32 ha LN
Mitarbeitende: Familie, 1–2 Lernende

Benno Dillier, Pfäffikon SZ

40 BV-Kühe mit Jungvieh, kleine Mutterkuhherde
30 ha LN
Mitarbeitende: Eltern von Benno, 2 Lernende, 6 Teilzeitangestellte Direktvermarktung und Tourismus

Was zeichnet aus deiner Sicht einen guten Vorgesetzten aus?

Ich versuche, mein Fachwissen zu vermitteln, meine Mitarbeiter in verschiedenste Prozesse einzubinden und ihnen Verantwortung zu übertragen. Ich verlange von niemandem etwas, das ich nicht selbst machen würde oder könnte. Auch die Frei- und Ferienplanung soll langfristig organisiert werden.

Ein ruhiger Umgang mit meinen Mitarbeitern ist mir sehr wichtig. Ich plane genügend Zeit ein, um Arbeiten genau zu erklären. Manchmal braucht es Geduld, wenn Neues nicht gleich beim ersten Mal gelingt. Nach strengen Arbeiten verbringen wir manchmal ein Nachtessen in einem Restaurant.

Ein guter Vorgesetzter sorgt dafür, dass im Unternehmen keine Angst vor Fehlern spürbar ist. Wenn Fehler auftreten, sollen die Mitarbeitenden daraus lernen und es beim nächsten Mal besser machen können.

Wie wichtig ist für dich die Motivation von Mitarbeitenden – kannst du uns ein Beispiel nennen, wo dir das besonders gut gelungen ist?

Die Motivation ist das Entscheidende für ausserordentliche Leistungen. Ich persönlich bin nicht sehr überschwänglich mit Lob. Ich bedanke mich aber oft für die getane Arbeit. Mit Besuchen an Ausstellungen, Versteigerungen oder einem Nachtessen unterstreiche ich meine Dankbarkeit.

Die jungen Menschen müssen den Sinn einer Arbeit sehen. Ich stecke die Ziele nur so hoch, dass sie erreicht werden können. Dies fördert zugleich die Motivation. Aktuell bekämpfen wir Neophyten. Bei dieser anstrengenden und eintönigen Arbeit helfe ich mit. Gemeinsames Arbeiten ist hier sinnvoller und wir sind schneller damit fertig.

Ein gutes Vorbild sein, Vertrauen schenken und Lob aussprechen ist für mich das Wichtigste. Für unsere Lernenden ist es das Grösste, wenn die Betriebsleiterfamilie nicht anwesend ist und sie die Verantwortung über die Braunviehherde selbst tragen dürfen

Wie bindest du deine Mitarbeitenden in Entscheidungsprozesse ein?

Unser Mitarbeiter ist ausgebildeter Landwirt. Bei Zuchtfragen oder vor Investitionen interessiert mich seine Meinung. Auch den Lehrling binde ich in diese Entscheidungsprozesse ein. Dies ist ein wichtiger Teil der Ausbildung.

Anstehende Arbeiten besprechen wir zusammen. Mit der Frage nach Vorschlägen entstehen gute Ideen.

Die Lernenden brauchen in der Regel einige Zeit, bis sie sich genügend Wissen angeeignet haben, um in Entscheidungsprozesse involviert zu werden. Mit den Mitarbeitern bespreche ich die wichtigsten Aufträge. Danach arbeiten sie sehr selbstständig.

Eine Mitarbeiterin, ein Mitarbeiter macht dir einen Verbesserungsvorschlag. Wie reagierst du?

Oft positiv. Verbesserungen sind immer gefragt. Von den 23 ausgebildeten Lehrlingen ist auf dem Betrieb irgendwo bestimmt eine Optimierung zurückgeblieben. Von meinem Vetorecht mache ich Gebrauch, wenn es um die Sicherheit oder unnötige Kosten geht.

Wir diskutieren den Vorschlag, ob er umsetzbar ist. Wenn es mehr Vor- als Nachteile gibt, setzen wir ihn nach Möglichkeit um.

Ich prüfe die Kernbotschaft und höre mir die Argumente an. Danach besprechen wir die Umsetzbarkeit. Kommt es zur Realisation, wird das ganze Team darüber informiert.

Mitarbeitersuche – wie gehst du vor?

Lehrlinge finden wir über das Lehrstellenverzeichnis des Plantahofs. Festangestellte zu suchen, ist schwieriger. Über Kollegen und per Zufall haben wir vor 2 Jahren einen jungen Südtiroler gefunden.

Ich konsultiere das Lehrstellenverzeichnis vom Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg.

Lehrlinge finden wir auf berufsbildung.ch oder yousty.ch. Das Team im Event- und Tourismusbereich rekrutiert sich meist durch persönliche Kontakte. Ansonsten kurzer Beitrag auf WhatsApp oder Facebook.

Suchen und finden: Lehrstellenverzeichnisse

berufsbildung.ch
Das Portal zur Berufsbildung

youtsty.ch
Grösste Lehrstellenbörse der Schweiz

Plantahof.ch
Aus & Weiterbildung
› Berufsbildung
› Lehrstellenangebote

Liebegg.ch
Berufsbildung
› Landwirt EFZ
› Lehrstellenverzeichnis

Männliche Nachzuchten zeigen Potenzial für die Zukunft

STEFAN HODEL, Braunvieh Schweiz

Rechtzeitig auf den 19. April gab es vom Bundesrat erste Corona-Lockerungsschritte, welche es erlaubten, die beliebten männlichen Zuchtfamilien- und Halteprämienschauen durchzuführen. Zwei männliche Zuchtfamilien (OB) und sieben Halteprämien (3 BS / 4 OB) wurden in diesem Frühjahr zur Beurteilung zusammengestellt. Auch wenn der Besucheraufmarsch in Grenzen gehalten werden musste, waren das Interesse und die Spannung auf das Gezeigte gross.

Mit zwei männlichen Zuchtfamilien und sieben Halteprämien konnte dieses Jahr wieder eine beachtliche Anmeldezahl verzeichnet werden (Entwicklung Tabelle 1). Das Zusammenstellen einer Halteprämie oder einer männlichen Zuchtfamilie ist für die Züchter, Besucher und Genetikanbieter nach wie vor von grossem Interesse. Auch wenn der Besucheraufmarsch in Grenzen gehalten werden musste, war die Spannung auf das Gezeigte gross. Durch die gezielte Berichterstattung mit Fotos und Videos konnte das «Züchterfest» auch zu Hause am Computer mitverfolgt werden.

Männliche Zuchtfamilien

Die beiden männlichen Zuchtfamilien, welche in diesem Jahr ausgestellt wurden, stiessen bereits im Vorfeld auf grosses Interesse. Pauli Schuler präsentierte auf seinem Betrieb in Schwyz 33 Nachkommen von OB-Stier Killy. Bereits bei der Halteprämie im Jahr 2018 wusste Killy zu überraschen und zu überzeugen. Mit 28 Kühen von der 1. bis und mit 4. Laktation zeigte Killy nun erneut eindrücklich, was er kann. Mit einem sehr einheitlichen Erscheinungsbild betreffend Rahmen, Fundament und Euter – sowie klar überdurchschnittlichen inneren Werten – konnte seine männliche Zuchtfamilie mit 83 Punkten bewertet werden. Killy macht nicht extreme, aber sehr ausbalancierte Kühe.

Auf dem Betrieb von Ruedi Föhn in Muotathal wurde vom Stier Wegas ein ganz anderes – aber ebenfalls sehr eindrückliches Bild präsentiert. Die 29 Kühe (ebenfalls 1.–4. Laktation) zeigten enorm viel Stärke und Kapazität. Das Prunkstück der Wegas-Töchter sind jedoch die sehr guten Euter. Mit diesen aussergewöhnlichen Stärken wurde die männliche Nachzucht im Endergebnis mit 75 Punkten in der Klasse A belohnt. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Beurteilungskriterien sind in der Tabelle 2 zusammengefasst.

Halteprämienschauen

Bei den sieben Halteprämienschauen, die dieses Jahr zusammengestellt wurden, konnte ein klarer Unterschied betreffend Produktion und Exterieur festgestellt werden. Bereits zum vierten Mal war für die Punktzahl der inneren Werte der Gesamtzuchtwert verantwortlich. Durch das Einfliessen von vielen verschiedenen Einzelzuchtwerten ist die Beurteilung des Gesamtpakets besser möglich, auch wenn z. T. nur wenig gekalbte Töchter besichtigt werden konnten.

Fünf Nachzuchten erreichten die begehrte Klasse A und zwei Halteprämien wurden in die Klasse B eingeteilt. Als Gewinner mit der höchsten Gesamtpunktzahl der Saison 2021 kann man den OB-Stier Viano (Armin Auf der Maur, Brunnen SZ) bezeichnen. Die Kombination zwischen Milch, Fleisch, Fitness, Funktionalität und Exterieur brachte ihm eine Halteprämie von sehr guten A59 Punkten ein. Informationen zu den einzelnen Beurteilungskriterien sind in der Tabelle 3 zusammengefasst.

Tabelle 1: Die Entwicklung der männlichen Zuchtfamilien- und Halteprämienschauen

Schautyp/Jahr	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Männliche ZF	2	–	1	2	6	0	0	1	6	2	2	9	5	6	1
Halteprämie	7	–	13	6	11	7	9	4	14	2	6	6	9	11	12

Tabelle 2: Punkte und Klasse der männlichen Zuchtfamilien 2021

IW* = Punkte innere Werte

Name und Identität des Stieres		Aufgef. Nach-kommen	MIW	Eiw %	ZZ	Per-sis-tenz	Frucht-barkeit	IW*	RA	BE	FU	EU	ZI	OB Bemus-kelung	Gesamt-eindruck	P E	P T	Kl.	Aussteller
Kanton Schwyz																			
KILLY	CH 120.1082.0488.8	33	15	2	8	3	3	31	12	4	10	14	4	3	5	44	**83**	**A**	**Schuler Pauli, Schwyz**
WEGAS	CH 120.0977.2333.9	33	14	1	5	2	2	24	12	3	10	15	2	4	5	42	**75**	**A**	**Föhn-Zurfluh Ruedi, Muotathal**

Tabelle 3: Punkte und Klasse der Halteprämien 2021

IW* = Punkte innere Werte

Name und Identität des Stieres		Aufgef. Nach-kommen	GZW (IW*)	RA	BE	FU	Euter-anlage	Exte-rieur Total	OB Bemus-kelung	Gesamt-eindruck	P T	Kl.	Aussteller
Kanton Appenzell Ausserrhoden													
DANI	CH 120.0685.9645.0	30	13	9	3	8	9	29	4	3	**49**	**B**	**Senteler Johannes, Teufen**
Kanton Schwyz													
VIANO	CH 120.1257.3719.2	19	20	12	3	8	10	33	3	3	**59**	**A**	**Auf der Maur Armin, Brunnen**
WICHTEL	CH 120.1212.9688.4	30	17	10	3	8	11	32	3	4	**56**	**A**	**Betschart-Marty Oswin, Muotathal**
CALVINUS-ET	CH 120.1292.0260.3	38	16	11	2	9	13	35		4	**55**	**A**	**Von Rickenbach Beat jun., Steinerberg**
Kanton St. Gallen													
MAURO	CH 120.1226.1908.8	27	14	10	3	8	9	30	3	3	**50**	**B**	**Rhyner Walter, Ricken**
Kanton Thurgau													
RICO	CH 120.1081.7878.3	22	17	11	3	9	11	34		4	**55**	**A**	**Scherrer Hansueli + Andrea, Neukirch (Egnach)**
Kanton Zug													
PIPO-ET	CH 120.1292.0233.7	24	17	12	4	9	10	35		3	**55**	**A**	**Imlig Hermann, Finstersee**

Die männliche Zuchtfamilie von Rio Wegas bei Ruedi Föhn-Zurfluh, Muotathal SZ, macht sich auch von oben gut.
Bild: Reto Betschart, obz

„Mit der Milch meiner Brown-Swiss-Kühe stelle ich hochwertigen Alpkäse her.“

Enea Polti, Alp Stgegia, Passo del Lucomagno TI
Brown Swiss
Ø 2020: 14 Abschlüsse, 9'399 kg Milch, 3.74 % Fett, 3.27 % Eiweiss, ZZ 70

BRAUNVIEH
Braunvieh Schweiz | Chamerstrasse 56 | 6300 Zug
Tel. +41 (0)41 729 33 11 | info@braunvieh.ch | www.braunvieh.ch

Männliche Zuchtfamilie

Bilder: Braunvieh Schweiz

KILLY OB CH 120.1082.0488.8 A83 (Koni × Lorenz × Waldo)	
Ra	++ Ausgeglichenheit, Eleganz + obere Linie +– Flankentiefe +– Bemuskelung
Be	+ Beckenbreite +– Beckenneigung
Fu	+ Winkelung, Ausprägung + Bewegung +– Klauensatz
Eu	++ Euterverbindungen, Eutertiefe + Zentralband – Voreuterlänge
Zi	++ Zitzenplatzierung +– leichte Streuung bei Stellung

G OB21 04.21 +108 +26 +0.32 +4 –0.01
GZW 1273 MIW 107 Pers 112 ZZ 115 MBK 97
FW 116

Züchter: Josef Grab-Nauer, Unterägeri ZG
Aussteller: Pauli Schuler, Schwyz SZ

WEGAS OB CH 120.0977.2333.9 A75 (Rio × Wiwaldo × Kastor)	
Ra	++ Stärke, Brustbreite + obere Linie + Flankentiefe
Be	+ Beckenbreite +– Beckenneigung
Fu	+– Winkelung +– Ausprägung + Klauensatz
Eu	++ Euterverbindungen, Eutertiefe ++ Nacheuter Höhe und Breite
Zi	+ funktionell –– Zusatzzitzen

G OB21 04.21 +41 +35 +0.49 –2 –0.06
GZW 970 MIW 105 Pers 101 ZZ 104 MBK 100
FW 71

Züchter: Thomas Bucher, Neuenkirch LU
Aussteller: Ruedi Föhn-Zurfluh, Muotathal SZ

Halteprämien

Bild: Reto Betschart, obz

VIANO OB CH 120.1257.3719.2 A59 (Valido × Karlo × Voeris)	
Ra	+ ausgeglichener Doppelnutzungstyp + Brustbreite
Be	+ Beckenbreite +– Beckenneigung eher flach
Fu	+ Winkelung und Ausprägung +– Fesseln u. Klauensatz durchschnittlich
Eu	(1 Kuh) + Nacheuter Höhe und Breite + Zentralband
Zi	+ funktionell – Zitzenstellung beachten

GA OB21 04.21 +156 +21 +0.22 +19 +0.19
GZW 1166 MIW 117 Pers 91 ZZ 109 MBK 100
FW 86

Züchter: Werner Roos, Beromünster LU
Aussteller: Armin Auf der Maur, Brunnen SZ

WICHTEL OB CH 120.1212.9688.4 A56 (William × Vulkos × Voeris)	
Ra	+ ideale Grösse +– Brustbreite, Flankentiefe +– Bemuskelung durchschnittlich
Be	++ Beckenneigung +– Länge und Breite durchschnittlich
Fu	+ Bewegung +– leichte Streuung in der Ausprägung
Eu	(7 Kühe) + Voreuterlänge, Nacheuterbreite ➔ z.T. Spitzeneuter +– Streuung bei Eutertiefe
Zi	+ funktionell + ideale Zitzenplatzierung

GA OB21 04.21 +884 +37 +0.03 +26 –0.08
GZW 1093 MIW 126 Pers 98 ZZ 102 MBK 101
FW 101

Züchter: Xaver Betschart, Muotathal SZ
Aussteller: Oswin Betschart-Marty, Muotathal SZ

CALVINUS-ET BS CH 120.1292.0260.3 A55 (Calvin × Glenn × Raymondo)	
Ra	+ Länge und Brustbreite +– Flankentiefe
Be	+ Beckenlänge +– Beckenbreite, Beckenausbau
Fu	+ Bewegung + Ausprägung und Klauensatz +– Winkelung eher säbelbeinig
Eu	(5 Kühe) ++ Euterverbindungen + Eutertiefe und Eutertextur ➔ z.T. Spitzeneuter
Zi	+ Stellung und Platzierung +– eher kurze Zitzen

GA BS21 04.21 +1 +2 +0.03 +7 +0.09
GZW 1081 MIW 105 Pers 97 ZZ 89 MBK 117

Züchter: Paul Kälin-Merz, Steinen SZ
Aussteller: Beat jun. Von Rickenbach, Steinerberg SZ

RICO BS CH 120.1081.7878.3 A55 (Payssli × Jackpot × Camelot)	
Ra	+ ideale Grösse und Kapazität +– Brustbreite durchschnittlich
Be	++ Beckenneigung, Lage Umdreher +– Länge und Breite durchschnittlich
Fu	+ Bewegung +– leichte Streuung bei Fesseln und Klauensatz
Eu	(16 Kühe) + Voreuterlänge, Nacheuterbreite + Zentralband
Zi	+ funktionell +– Zitzenplatzierung eher eng

GA BS21 04.21 +154 +4 –0.03 +10 +0.06
GZW 1095 MIW 108 Pers 91 ZZ 102 MBK 113

Züchter: Hansueli + Andrea Scherrer, Neukirch (Egnach) TG
Aussteller: Hansueli + Andrea Scherrer, Neukirch (Egnach) TG

PIPO-ET BS CH 120.1292.0233.7 A55 (Joe × Glenn × Monopoly)	
Ra	+ ideale Grösse, obere Linie +– Brustbreite, Flankentiefe
Be	+ Lage Umdreher +– Länge und Breite durchschnittlich +– Beckenausbau
Fu	+ Bewegung + Ausprägung
Eu	(2 Kühe) + Euterverbindung und Eutertiefe +– Euterboden
Zi	+ Zitzenstellung +– Zitzenplatzierung vorne

GA BS21 04.21 +401 +12 –0.06 +15 +0.01
GZW 1104 MIW 113 Pers 103 ZZ 104 MBK 101

Züchter: Barbara Rädler, Maierhöfen DE
Aussteller: Hermann Imlig, Finstersee ZG

TANNER
swisstrailer.ch
Schweizer Qualität
Aluminium – voll verschweisst
Extrem robust
Hohe Nutzlast

Jost AG
Obermattweg 25
3550 Langnau i.E.
Tél. 034 409 55 50
info@swisstrailer.ch

AKTIVITÄTEN MILCHVIEH

AU KRADOLF
Verkaufstag | Zucht- und Nutztiere | ab 08.00 Uhr
4. August 2021 | Milchvieh und Fleischrinder

VIANCO ARENA BRUNEGG
Abend-Auktion | Milchvieh | Zucht- und Nutztiere | 20.00 Uhr
10. August 2021 | Braunvieh, Fleckvieh und Holstein

PERMANENTES ANGEBOT ONLINE
VIANCO vermittelt Zucht- und Nutzvieh (Fleisch u. Milch) direkt.
Laufende Angebote finden Sie auf unserer Website vianco.ch

VIANCO
www.vianco.ch
Tel 056 462 33 33

Die Zuchtfamiliensaison 2021 war ein Jahr der Rekorde

STEFAN HODEL, Braunvieh Schweiz

Im Frühjahr 2021 durften nach einem Jahr Unterbruch die langersehnten Zuchtfamilienschauen wieder durchgeführt werden. Acht Experten von Braunvieh Schweiz konnten die Rekordzahl von 280 weiblichen Zuchtfamilien bewerten. Es waren 211 Brown-Swiss-Familien, 59 Original Braunvieh und 10 Nachzuchten gehörten der Rasse Jersey an. Rund 78 % der Familien wurden in der begehrten Klasse A eingestuft. Der hohe Anteil an A-Familien widerspiegelt die hochkarätige Qualität der Saison 2021. Es zeigt aber auch, dass die Aussteller mit den wirtschaftlichen und genetisch wertvollen Kühen weiterzüchten.

Brookings Habella von Martin Holenstein, Stein SG, erzielte mit 95 Punkten das höchste Gesamtresultat in der Geschichte der Zuchtfamilienschauen.
Bilder: Braunvieh Schweiz

Da die Zuchtfamilienschauen im Jahr 2020 aus den bekannten Gründen abgesagt werden mussten, ist Braunvieh Schweiz davon ausgegangen, dass es für diesen Frühling deutlich mehr Anmeldungen geben wird. Diese Annahme wurde mit fast 80 Mehranmeldungen klar bestätigt. Aus diesem Grund wurde die Saison bereits Mitte März mit den Dezember-Zuchtwerten gestartet. Während 6 Wochen wurden in 20 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein 280 weibliche Zuchtfamilien zusammengestellt, begutachtet und beurteilt. Die sehr erfreuliche anzahlmässige Entwicklung der weiblichen Zuchtfamilien ist in den Tabellen 1 und 2 ersichtlich.
Die Zuchtfamilie der BS-Kuh Brookings Habella von Martin Holenstein, Stein SG, erzielte mit 95 Punkten das höchste Resultat der Saison 2021 und auch in der Geschichte der Zuchtfamilienschauen. Über die höchstbeurteilten OB-Familien durften sich Hansruedi Aemisegger, St. Peterzell SG, mit Winzer Waldi und Markus Meuli, Nufenen GR, mit Mirano Malta freuen. Beide Nachzuchten erreichten ein Resultat von 90 Punkten.

Das Gesamtpaket muss stimmen

Für die Beurteilung einer Zuchtfamilie sind Milchleistung (Milchwert), Eiweissgehalt, Eutergesundheit, Persistenz, Fruchtbarkeit sowie das Exterieur massgebend. Beim Original Braunvieh wird zusätzlich die Bemuskelung bewertet. Die Punktzahlen geben damit einen guten Hinweis auf die Leistungsbereitschaft und die Funktionalität der Familie. Auf dem Schauplatz ist auf den ersten Blick jeweils nur das Exterieur ersichtlich. Mit dem entsprechenden Kommentar und detaillierten Erklärungen werden die Ergebnisse von den Experten erläutert und begründet. Bei den Leistungsvorgaben (max. BS 45, OB 40 Punkte) erstreckte sich die Punktzahl von 20 bis 43 (Ø 32) – beim Exterieur (max. BS und OB 50 Punkte) wurden 34 bis 50 Punkte (Ø 42) vergeben.
Die Nachzucht der Stammkuh Blooming Bounty der Familie Durrer, Kerns OW, erreichte als einzige die Maximalnote von 50 Punkten. Die besten inneren Werte konnten die Zuchtfamilien von Brookings

Tabelle 1: Die Entwicklung der weiblichen Zuchtfamilien

Jahr	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Anzahl	280	–	206	215	175	191	180	146	191	210	188	163	222	227	188	147

Tabelle 2: Verteilung der weiblichen Zuchtfamilien nach Kantonen

Kanton	Anzahl
SG	49
SZ	39
ZH	27
GR	24
LU	22
OW	20
AR	19
TG	16
ZG	15
UR	9
BE	7
GL	7
AI	6
AG	5
NW	5
BL	3
FL	2
SO	2
JU	1
TI	1
VS	1
Total	**280**

Habella, Martin Holenstein, Stein SG, und Blooming Epa, Walter Koch, St. Gallen, mit je 43 Punkten vorweisen. Detaillierte Angaben zu allen Zuchtfamilien sind in der Tabelle 3 aufgelistet.

Wirtschaftliche Familien bringen den Zuchterfolg

Weibliche Zuchtfamilien sind der Lohn für die langjährige Zuchtarbeit. Erfolgreiche Zuchtfamilien sind also ein Leistungsnachweis für die Stammkuh, den Züchter und den Tierbetreuer. Wichtige Voraussetzungen für den Erfolg sind eine gute genetische Basis durch erfolgreiche Anpaarungen, viel Fachwissen, ein gutes Auge in der Tierbetreuung und natürlich das nötige Züchterglück, dass die Stammkuh genügend weibliche Nachkommen bringt.

Der gezielte Einsatz von gesextem Sperma hilft mit, dass wirtschaftliche Zuchtkühe mehr weibliche Nachkommen haben. Zudem kann mit der genomischen Typisierung schneller ein sicherer Zuchtfortschritt erreicht werden. Es ist den Züchtern zu wünschen, dass ihnen diese wertvolle Zuchtarbeit mit weiblichen Familien noch viel Freude und Erfolg bringen wird.

Die Zuchtfamilie von Blooming Bounty (A89), Dominik Durrer, Kerns OW, erreichte im Exterieur die Maximalnote von 50 Punkten.

Hansruedi Aemisegger, St. Peterzell SG, darf sich mit der Nachzucht von Winzer Waldi (90 Punkte) über eine der beiden höchstbeurteilten OB-Zuchtfamilien freuen.

Mirano-Tochter Malta (Miss-Genetik OB der BRUNA 2017) von Markus Meuli, Nufenen GR, erreichte ebenfalls das Topresultat von 90 Punkten.

Tabelle 3: Liste der beurteilten weiblichen Zuchtfamilien 2021

	Name und Identität der Kuh		Rasse	Aufgef. Nach-kommen	Punkte Leis-tung	Punkte Exte-rieur	OB Bemus-kelung	Gesamt-eindruck	Punkte Total	Klasse	Aussteller
AG	COLEEN	CH 120.0949.7825.1	BS	4	37	42		4	83	A	Rüttimann Pius, Abtwil
	VANESSA	CH 120.0804.7827.7	BS	5	35	39		4	78	A	Stäuble Wendelin, Sulz
	GINA	CH 120.1048.8373.5	BS	5	34	38		3	75	A	Stocker Andreas, Boswil
AI	LAURA	CH 120.0823.9253.3	BS	7	33	42		4	79	A	Broger Bernhard, Frümsen
	KIA	CH 120.0906.8330.2	OB	8	32	38	3	4	77	A	Heeb Walter, Appenzell
	GOLDI	CH 120.0981.3728.9	BS	6	29	43		4	76	A	Inauen-Graf Raphael, Appenzell
	VERONA	CH 120.0813.3286.8	BS	7	35	40		5	80	A	Koller Urs, Oberegg
	HERTA	CH 120.0646.0515.6	BS	5	27	44		4	75	A	Schmid Urban, Brülisau
	RABEA	CH 120.0738.6671.5	BS	5	21	42		4	67	B	Stark Josef, Appenzell-Eng
AR	AMSLAE	CH 120.1040.8882.6	BS	7	39	46		5	90	A	Ackermann Matthias, Schönengrund
	PRIMEL	CH 120.0821.8908.9	BS	5	34	42		4	80	A	Aerne Thomas, Urnäsch
	LERCHE	CH 120.0939.8793.3	BS	4	33	43		4	80	A	Ehrbar Roland, Urnäsch
	DARWINA	CH 120.0980.1937.0	BS	5	31	41		4	77	A	Eugster Wendelin, Urnäsch
	PALMA	CH 120.0997.8560.1	OB	5	33	39	4	3	79	A	Frischknecht-Züst Johannes, Hundwil
	ROXY	CH 120.0797.9380.0	BS	5	32	43		4	79	A	Giger Emil, Bühler
	CHRUSLI	CH 120.0907.7512.0	OB	5	34	43	5	4	85	A	Jäger Urs, Schwellbrunn
	BRENDA	CH 120.0525.7373.3	BS	4	34	38		3	75	A	Jäger Sepp, Urnäsch
	HIRSCH	CH 120.1090.5457.4	BS	6	28	38		4	70	B	Koller Werner, Gais
	ELIANE	CH 120.1042.4491.8	BS	5	37	45		4	86	A	Langenegger Martin, Gais
	MIRA	CH 120.1081.9640.4	BS	4	39	45		4	88	A	Meier Stefan, Stein
	SANDY	CH 120.0934.8490.6	BS	4	33	39		3	75	A	Meier Daniel, Trogen
	ZILLA	CH 120.1019.8442.8	BS	4	41	41		3	85	A	Niederer Robert, Grub
	ROMY	CH 120.0775.5833.3	BS	7	28	37		4	69	B	Pfändler-Steuble Jakob, Urnäsch
	LAGUNA	CH 120.0834.6838.1	BS	4	40	44		5	89	A	Sprecher Christian, Wald
	BALMI	CH 120.1090.7863.1	BS	4	41	45		4	90	A	Stricker Jakob, Hundwil
	ROMY	CH 120.0872.5589.5	OB	4	29	42	4	3	78	A	Stricker Jakob, Hundwil
	FREUDI	CH 120.0970.8393.8	BS	4	31	42		3	76	A	Stricker Tobias, Stein
	EFEU	CH 120.1110.9019.5	OB	5	33	40	4	3	80	A	Tanner Andreas, Bühler
BE	ANNETTE	CH 120.0870.3017.1	OB	5	30	42	4	4	80	A	Bühlmann Daniel, Milken
	CORINNA	CH 120.0944.9205.4	ROB	4	32	42	3	3	80	A	Kehrli-Vogler Rolf u. Martina, Gadmen
	ESTER	CH 120.0983.6834.8	BS	6	32	43		4	79	A	Thöni Werner u. Martin, Innertkirchen
	ERIKA	CH 120.0906.1067.4	BS	4	30	44		3	77	A	Thöni Werner u. Martin, Innertkirchen
BL	FLORENCE	CH 120.0973.7995.6	BS	4	40	45		4	89	A	Aregger Thomas, Läufelfingen
	HULDA	CH 120.1118.2847.7	BS	4	36	41		4	81	A	Aregger Thomas, Läufelfingen
	KENIA	CH 120.0959.4080.6	BS	4	20	41		4	65	B	Brunner Tobias, Bennwil
FL	WICKI	CH 120.0979.5156.5	BS	7	33	44		4	81	A	Gassner Leo, Triesenberg
	MANUUK	CH 120.1112.9723.5	BS	4	36	39		3	78	A	Gstöhl Helmuth u. Anita, Eschen
GL	BIANCA	CH 120.0986.9683.0	BS	5	41	46		5	92	A	Elmer-Elmer Beat, Elm
	PIROLA	CH 120.0713.4528.1	BS	6	36	43		5	84	A	Elmer-Elmer Beat, Elm
	PATINA	CH 120.0713.4533.5	BS	4	38	42		3	83	A	Elmer-Elmer Beat, Elm
	LAUBI	CH 120.0896.6470.1	OB	5	34	40	3	3	80	A	Hefti-Landolt Thomas, Linthal
	KROKUS	CH 120.0787.3702.7	OB	5	27	40	4	4	75	A	Hefti-Landolt Thomas, Linthal
	JANKA	CH 120.0858.6953.7	BS	6	32	43		4	79	A	Schneider-Rohner Hansruedi, Elm
	WINZERIN	CH 120.0816.0766.9	BS	4	28	43		4	75	A	Widmer-Stüssi Reto u. Rita, Bilten
GR	CALANDA	CH 120.0985.3760.7	BS	7	37	41		5	83	A	Aliesch-Walser Arthur u. Andrea, Fanas
	TORTUGA	CH 120.0884.7053.2	BS	4	29	43		3	75	A	Berger René, Langwies
	PERLA	CH 120.0804.7634.1	OB	4	25	39	4	3	71	B	Caduff Mathias, Ilanz
	HAPPY	CH 120.0916.8630.2	BS	5	28	42		5	75	A	Casutt-Wehrli Marcus, Falera
	GRUSAIDA	CH 120.0929.6184.2	BS	4	26	39		3	68	B	Duschletta Curdin, Zernez
	GENUA	CH 120.0330.3460.4	BS	4	25	43		5	73	B	Etter Martin u. Armin, Sent
	RUCOLA	CH 120.1024.3535.6	OB	6	29	42	5	5	81	A	Gmür Luigi, Ramosch
	NIEVA	CH 120.0917.8316.2	OB	4	29	40	4	3	76	A	Gmür Luigi, Ramosch
	SAMANTA	CH 120.0594.3764.9	OB	4	24	41	4	3	72	B	Gmür Luigi, Ramosch
	BAHAMA	CH 120.0535.3972.1	BS	5	27	40		3	70	B	Grass Hansruedi, Masein
	LORI	CH 120.0923.2328.2	BS	4	32	47		4	83	A	Gustin Ursin, Donat
	DAHLIE	CH 120.0677.5976.4	BS	4	32	41		3	76	A	Jegen Reto, Seewis Dorf
	PETRA	CH 120.0838.0548.3	BS	4	37	39		4	80	A	Junkerboden BG, Davos Frauenkirch
	TAMARA	CH 120.0541.6719.0	BS	4	36	34		3	73	B	Junkerboden BG, Davos Frauenkirch
	LEILA	CH 120.1000.9641.2	BS	4	34	42		3	79	A	Mark Gion, Zillis
	MALTA	CH 120.0643.6580.7	OB	5	35	45	4	5 + 1	90	A	Meuli Markus, Nufenen
	VIAMALA	CH 120.0998.0961.1	OB	5	34	42	4	3	83	A	Meuli Markus, Nufenen
	PIASSAVA	CH 120.0723.5206.6	BS	5	33	37		3	73	B	Riedi Claudio, Rodels
	TATJANA	CH 120.0854.2492.7	BS	4	31	40		4	75	A	Sigron David, Lenzerheide/Lai
	PERILLA	CH 120.0984.3000.7	BS	4	30	43		4	77	A	Tschenett Beat u. Linard, Sta. Maria Val Müstair
	BESS	CH 120.1007.7699.4	BS	9	39	45		5	89	A	Ulber Leo, Lantsch/Lenz
	LARISSA	CH 120.0890.2582.3	BS	7	24	46		5	75	A	Wisler-Wechsler Simon, Parpan
	FANNY	CH 120.0876.8370.4	BS	4	33	44		5	82	A	Zinsli-Graf Ernst, Thalkirch

92 Punkte Brookings **BIANCA** CH 120.0986.9683.0
Elmer-Elmer Beat, Elm

92 Punkte Blooming **SAMBA** CH 120.1014.1759.9
Lussi GG Walter + Christian, Stans

92 Punkte Blooming **BIRKE** CH 120.1046.0373.9
Waser-von Ah Markus, Kerns

92 Punkte Villstar **ROXANA** CH 120.0993.7050.0
Huser Hansueli, Neu St. Johann

91 Punkte Glenn **GLADIOLA** CH 120.0822.7351.1
Dober-Föhn Xaver, Küssnacht am Rigi

91 Punkte Chalanger **ELVETIA** CH 120.1001.7332.8
Knecht Stefan, Feldbach

90 Punkte Zaster **AMSLAE** CH 120.1040.8882.6
Ackermann Matthias, Schönengrund

90 Punkte Pauer **BALMI** CH 120.1090.7863.1
Stricker Jakob, Hundwil

	Name und Identität der Kuh		Rasse	Aufgef. Nach-kommen	Punkte Leis-tung	Punkte Exte-rieur	OB Bemus-kelung	Gesamt-eindruck	Punkte Total	Klasse	Aussteller
JU	CORTINA	CH 120.0836.9770.5	OB	4	32	41	3	3	79	A	Käslin Bruno, Undervelier
LU	ALPENROSE	CH 120.0772.7113.3	OB	5	30	42	4	4	80	A	Bieri Ueli, Rengg
	CHERIE	CH 120.0939.0106.9	BS	6	38	47		5	90	A	Duss Franziska, Escholzmatt
	ESPANIA	CH 120.1194.9962.4	BS	8	35	46		5	86	A	Duss Franziska, Escholzmatt
	MEISI	CH 120.0969.3399.9	OB	4	28	38	5	4	75	A	Fallegger Fabian, Escholzmatt
	WIRBEL	CH 120.1038.2339.8	OB	5	23	41	4	4	72	B	Felder-Haas Niklaus, Entlebuch
	BRITNEY	CH 120.0948.7483.6	BS	5	37	48		5	90	A	Hofstetter Marco, Entlebuch
	BUANNA	CH 120.1057.4670.1	BS	5	38	42		4	84	A	Hofstetter Marco, Entlebuch
	NORA	CH 120.1051.6245.7	BS	5	37	43		4	84	A	Muff Bruno, Ruswil
	LENA	CH 120.0960.6386.3	BS	4	31	37		3	71	B	Muff Bruno, Ruswil
	VALENCIA	CH 120.1133.5540.7	BS	4	36	40		3	79	A	Muff-Russ Guido, Grosswangen
	DORA	CH 120.0852.1864.9	BS	4	30	39		3	72	B	Muff-Russ Guido, Grosswangen
	JOLA	CH 120.0931.5802.9	BS	4	28	38		3	69	B	Muff-Russ Guido, Grosswangen
	ASCONA	CH 120.0948.0063.7	BS	4	41	43		3	87	A	Roos Hansruedi, Rengg
	JANELLA	CH 120.1175.7864.2	BS	5	36	45		5	86	A	Schmid Beni, Schüpfheim
	WENDI	CH 120.1012.2087.8	BS	4	36	45		4	85	A	Schmidiger Martin, Schüpfheim
	JUTTA	CH 120.0899.4405.6	BS	4	35	45		5	85	A	Stadelmann Urs, Marbach
	WURITA	CH 120.0773.0834.1	BS	4	35	41		3	79	A	Stalder Michael, Nottwil
	RAGATA	CH 120.0080.7854.1	BS	5	24	38		3	65	B	Stettler Ruedi u. Remo, Meierskappel
	WUNIA	CH 120.0789.9737.7	BS	6	27	40		5 + 1	73	B	Wechsler Anton, Luthern
	RONNIA	CH 120.0873.8006.1	BS	5	29	38		3	70	B	Weingartner Josef, Buttisholz
	GUARDA	CH 120.0704.4139.7	BS	5	34	39		3	76	A	Wisler Kurt, Willisau
NW	ILONA	CH 120.1014.5653.6	BS	4	38	40		3	81	A	Barmettler Paul, Oberdorf
	INDIA	CH 120.0707.4852.6	BS	4	36	39		3	78	A	Barmettler Paul, Oberdorf
	LADINA	CH 120.0813.2300.2	BS	4	31	39		3	73	B	Lussi-Vogler Michael, Oberdorf
	SAMBA	CH 120.1014.1759.9	BS	6	42	45		5	92	A	Lussi GG Walter u. Christian, Stans
	BAMBI	CH 120.0988.2720.3	BS	5	37	48		5	90	A	Niederberger Arnold, Buochs
OW	HANNI	CH 120.0980.5043.4	BS	4	34	39		3	76	A	Abächerli Ruedi, Giswil
	JUBRA	CH 120.1055.5708.6	BS	5	32	40		3	75	A	Albert-Huwyler Markus, Alpnachstad
	WINZERIN	CH 120.0990.6034.0	OB	5	28	39	3	3	73	B	Bucher Roland, St. Niklausen
	BOUNTY	CH 120.1008.5659.7	BS	4	34	50		5	89	A	Durrer Dominik, Kerns
	VERONA	CH 120.0918.4322.4	BS	4	34	40		3	77	A	Halter Heinz, Giswil
	SARA	CH 120.0504.4305.2	BS	4	34	42		3	79	A	Infanger Josef, Engelberg
	ARNIKA	CH 120.0758.6503.7	BS	4	33	49		5	87	A	Michel Silvan, Melchtal
	ELKE	CH 120.1051.9902.6	BS	4	33	45		4	82	A	Michel Silvan, Melchtal
	AMONA	CH 120.0894.3619.3	BS	4	33	39		3	75	A	Niederberger Simon, Alpnach Dorf
	CARINA	CH 120.0916.1947.8	BS	5	28	43		4	75	A	Reinhard Ulrich, Melchtal
	BALI	CH 120.1086.1851.7	BS	6	32	46		5	83	A	Scheuber-Barmettler Kaspar, Engelberg
	BONITA	CH 120.0542.9100.0	OB	4	27	40	3	3	73	B	Trüb Tanja u. Hans, Engelberg
	OVITA	CH 120.0643.4242.6	BS	5	37	39		3	79	A	Vogler Peter, Flüeli-Ranft
	PERLE	CH 120.1000.1013.5	BS	4	32	42		4	78	A	von Ah Markus, Sachseln
	PIA	CH 120.0683.2067.3	BS	5	29	40		4	73	B	von Ah Markus, Sachseln
	VOLTA	CH 120.0842.9300.5	OB	6	25	41	4	5	75	A	von Ah Sepp, Giswil
	ENZI	CH 120.0639.9152.6	OB	5	21	41	4	4	70	B	von Ah Sepp, Giswil
	NELKE	CH 120.1070.8750.5	BS	5	37	47		5	89	A	Wallimann Martin, Alpnach Dorf
	BIRKE	CH 120.1046.0373.9	BS	5	42	45		5	92	A	Waser-von Ah Markus, Kerns
SG	WALDI	CH 120.0852.4132.6	OB	6	33	47	5	5	90	A	Aemisegger Hansruedi, St. Peterzell
	STRUESS	CH 120.0924.0330.4	OB	6	27	44	4	4	79	A	Aemisegger Hansruedi, St. Peterzell
	ANTONIA	CH 120.1123.4556.0	BS	5	40	44		5	89	A	Alpiger Karl, Alt St. Johann
	SINDY	CH 120.0980.0406.2	BS	5	34	48		5	87	A	Bamert Matthias, Lütisburg Station
	CINZIA	CH 120.0802.2887.2	BS	5	35	44		4	83	A	Baumann Ruedi u. Christof, Bächli (Hemberg)
	NINA	CH 120.0844.1288.8	BS	4	37	40		3	80	A	Bingesser Hans, Muolen
	EFEU	CH 120.0531.3824.5	BS	5	34	43		4	81	A	Bleiker Hans, Krinau
	BRAVA	CH 120.1188.6528.4	BS	4	40	37		3	80	A	Bleiker Hansjürg, Dicken
	GUNDI	CH 120.0694.7893.9	OB	5	27	43	3	4	77	A	Bleiker Roland, Wattwil
	RITA	CH 120.0704.4392.6	BS	4	34	44		4	82	A	Bohl Ernst, Ebnat-Kappel
	ROMJ	CH 120.0479.5426.4	BS	4	29	41		3	73	B	Bohl Ernst, Ebnat-Kappel
	REH	CH 120.0335.5898.8	OB	4	20	36	3	3	62	B	Eugster-Stadler Rolf u. Felizitas, Quarten
	GLENNIA	CH 120.0973.6443.3	BS	5	37	47		4	88	A	Fässler GG Ruedi u. Remo, Lütisburg Station
	ANET	CH 120.1016.0072.4	BS	6	26	44		5	75	A	Fischli GG Andreas u. Albin, Rufi
	GANDA	CH 120.0400.8681.8	BS	6	30	47		5	82	A	Forrer Josef, Wattwil
	SWENNJA	CH 120.0844.3039.4	BS	7	31	46		5	82	A	Fritsche Mario, Marbach
	JAMBA	CH 120.1036.0709.7	BS	4	28	44		3	75	A	Gahler Jakob, St. Gallen
	MELISSA	CH 120.1030.3286.8	BS	4	28	43		4	75	A	Gemperle Stefan, Müselbach
	BONITA	CH 120.0999.0882.6	BS	6	41	44		5	90	A	Giger Ueli, Nesslau
	VALERIE	CH 120.0909.5963.6	OB	4	28	40	4	3	75	A	Giger-Baumgartner Jakob, Wildhaus
	HABELLA	CH 120.1020.9899.5	BS	7	43	46		5 + 1	95	A	Holenstein Martin, Stein
	IREN	CH 120.0661.9363.7	BS	4	27	48		5	80	A	Holenstein Reto, Gähwil
	ROXANA	CH 120.0993.7050.0	BS	3	37	49		5 + 1	92	A	Huser Hansueli, Neu St. Johann

90 Punkte Vigor **CHERIE** CH 120.0939.0106.9
Duss Franziska, Escholzmatt

90 Punkte Big Boy **BRITNEY** CH 120.0948.7483.6
Hofstetter Marco, Entlebuch

90 Punkte Blooming **BAMBI** CH 120.0988.2720.3
Niederberger Arnold, Buochs

90 Punkte Blooming **BONITA** CH 120.0999.0882.6
Giger Ueli, Nesslau

90 Punkte Astro **LEYLA** CH 120.1153.6944.0
Looser Hans, Krummenau

90 Punkte Salomon **SARA** CH 120.1106.2954.9
Diethelm Paul, Siebnen

90 Punkte Blooming **GLADYS** CH 120.0670.0874.9
Immenberg Brown Swiss, Schönholzerswilen

89 Punkte Glenn **LAGUNA** CH 120.0834.6838.1
Sprecher Christian, Wald AR

	Name und Identität der Kuh		Rasse	Aufgef. Nach-kommen	Punkte Leis-tung	Punkte Exte-rieur	OB Bemus-kelung	Gesamt-eindruck	Punkte Total	Klasse	Aussteller
	YANKA	CH 120.0892.3733.2	BS	5	30	43		4	77	A	Jud Mathias, Necker
	URSI	CH 120.0615.6547.7	BS	4	24	43		4	71	B	Jud Mathias, Necker
	TAMARA	CH 120.1042.1088.3	BS	6	33	44		4	81	A	Kessler-Giger Walter, Oberterzen
	EPA	CH 120.0720.7728.0	BS	5	43	42		3	88	A	Koch Walter, St. Gallen
	ENZIANE	CH 120.0850.3069.2	BS	6	34	38		4	76	A	Koch Walter, St. Gallen
	PERLA	CH 120.0788.8124.9	BS	5	29	42		4	75	A	Loop Willi, Flumserberg Saxli
	LEYLA	CH 120.1153.6944.0	BS	4	42	44		4	90	A	Looser Hans, Krummenau
	ROXY	CH 120.0985.0085.4	BS	6	37	42		4	83	A	Looser Hans, Krummenau
	ORTEGA	CH 120.0944.6289.7	BS	7	36	39		4	79	A	Matt BZG Fritz Gantenbein, Flawil
	AROLA	CH 120.0913.6690.7	BS	4	28	39		3	70	B	Messmer Alfred, Thal
	BASSORA	CH 120.1078.6470.0	BS	5	36	44		4	84	A	Müller Reto, Waldkirch
	PENNY	CH 120.1142.0041.6	BS	4	35	42		3	80	A	Raschle Armin u. Marlies, Mogelsberg
	ELLA	CH 120.1010.3523.6	BS	5	37	42		4	83	A	Scherrer Matthias, Nesslau
	PIAZA	CH 120.1023.6173.0	BS	4	32	40		3	75	A	Scherrer Thomas, Ganterschwil
	SAMBA	CH 120.0725.0172.3	BS	5	25	41		3	69	B	Schilter René u. Silvana, Amden
	VICKY	CH 120.1004.7412.8	BS	4	36	45		5	86	A	Schirmer Edwin, Goldingen
	JANKA	CH 120.0836.8307.4	OB	4	30	41	3	4	78	A	Schoch Jakob, Sevelen
	JANA	CH 120.0475.6120.2	OB	5	28	38	3	4	73	B	Schoch Jakob, Sevelen
	JUEMPFER	CH 120.1029.6770.3	OB	4	31	37	2	3	73	B	Schoch Jakob, Sevelen
	LEIKA	CH 120.0859.2418.2	ROB	5	29	41	3	3	76	A	Schweizer Sepp, Oberrindal
	DORINA	CH 120.0799.4896.5	BS	4	25	38		3	66	B	Stauffacher Oswald, Krummenau
	GISELLA	CH 120.1046.6489.1	BS	8	35	40		5	80	A	Steiner Ruedi, Wildhaus
	BEA	CH 120.1010.9175.1	BS	6	34	36		3	73	B	Tanner GG Hans u. Hansruedi, Degersheim
	MOLLI	CH 120.0960.7126.4	BS	5	37	39		3	79	A	Wildhaber Artho, Flums Hochwiese
	KRISTALL	CH 120.0961.5447.9	BS	5	33	44		4	81	A	Wittenwiler Werner, Krummenau
SO	ORLANDA	CH 120.0816.9680.9	OB	6	31	41	4	4	80	A	Hitz Eugen, Trimbach
	KLEOPATRA	CH 120.1039.1665.6	BS	4	35	37		3	75	A	Signer Paul, Beinwil
SZ	CARITTA	CH 120.0848.0139.2	BS	5	31	41		3	75	A	Abegg-Ruhstaller Alois, Goldau
	GOLDI	CH 120.0965.2600.9	BS	5	30	41		4	75	A	Bisig-Stalder Martin, Trachslau
	RICOLA	CH 120.0866.2775.4	OB	4	35	36	3	3	77	A	Büeler-Föhn Franz, Ried-Muotathal
	WALDI	CH 120.0833.9077.4	OB	4	32	41	3	3	79	A	Büeler-Zwyer Urs, Seewen
	SARA	CH 120.1106.2954.9	BS	4	40	44		5 + 1	90	A	Diethelm Paul, Siebnen
	GLADIOLA	CH 120.0822.7351.1	BS	4	39	46		5 + 1	91	A	Dober-Föhn Xaver, Küssnacht am Rigi
	TUBA	CH 120.1065.9608.4	BS	5	35	43		5	83	A	Dober-Föhn Xaver, Küssnacht am Rigi
	NEVADA	CH 120.0470.3947.3	OB	4	27	45	4	5	81	A	Egli Hanspeter u. Silvan, Trachslau
	LIA	CH 120.0976.6395.6	OB	4	32	40	4	3	79	A	Egli Hanspeter u. Silvan, Trachslau
	MILBA	CH 120.1011.8792.8	BS	5	37	40		3	80	A	Fuchs Josef, Feusisberg
	ZITA	CH 120.0888.0623.2	BS	4	32	46		4	82	A	Grab-Hubli Martin, Rothenthurm
	SILVI	CH 120.0888.0620.1	BS	4	25	41		4	70	B	Grab-Hubli Martin, Rothenthurm
	JULIANA	CH 120.1048.6166.5	BS	5	26	44		5	75	A	Gwerder Roland, Ried (Muotathal)
	TRACIE	CH 120.0630.0854.5	BS	6	38	44		5	87	A	Häcki Josef, Pfäffikon
	VICKY	CH 120.1129.1287.8	BS	4	32	47		4	83	A	Häcki Josef, Pfäffikon
	STEFFI	CH 120.1045.5308.9	BS	6	32	44		5	81	A	Häcki Josef, Pfäffikon
	CELINE	CH 120.0935.7496.6	BS	4	26	42		3	71	B	Janser Linus, Tuggen
	WALLINA	CH 120.0845.4888.4	BS	5	28	37		3	68	B	Jud Beda, Riemenstalden
	JNIESTA	CH 120.1050.1768.9	BS	4	31	44		3	78	A	Kälin Jürg, Trachslau
	PICARDA	CH 120.0576.3207.7	BS	4	32	49		5 + 2	88	A	Kälin-Merz Paul, Steinen
	GLENNA	CH 120.0826.7543.8	BS	5	33	47		5	85	A	Knüsel Markus, Küssnacht am Rigi
	PLANKA	CH 120.1057.7626.5	BS	5	37	35		3	75	A	Lüönd-Lang Walter, Ibach
	GAEMSLI	CH 120.0870.2248.0	OB	6	36	38	3	4	81	A	Mächler Daniel, Vorderthal
	GISELA	CH 120.0768.2919.9	BS	5	28	48		5	81	A	Marty Paul, Arth
	STEFANIE	CH 120.0866.1798.4	BS	5	27	40		4	71	B	Marty Pirmin, Oberiberg
	HALMA	CH 120.0885.2505.8	OB	4	24	44	4	4	76	A	Nauer-Bürgler Isidor, Illgau
	UGANDA	CH 120.1084.0802.6	BS	4	31	41		3	75	A	Ruhstaller Benno, Einsiedeln
	CARINA	CH 120.0730.2602.7	BS	4	29	37		4	70	B	Ruoss Michael, Buttikon
	GLOBINE	CH 120.1041.0599.8	BS	4	27	34		3	64	B	Ruoss Michael, Buttikon
	PICARDA	CH 120.0505.9516.4	BS	5	32	40		4	76	A	Schelbert Stefan, Lauerz
	FELINA	CH 120.1045.4484.1	BS	6	39	43		4	86	A	Schirmer Robert u. Ueli, Reichenburg
	JANE	CH 120.0877.1762.1	BS	4	37	45		4	86	A	Schönbächler Christian, Einsiedeln
	DOLLY	CH 120.1033.1672.2	BS	5	30	43		4	77	A	Schönbächler Christian, Einsiedeln
	DIANA	CH 120.0765.5202.8	OB	4	29	38	3	3	73	B	Schuler Pauli, Schwyz
	NARA	CH 120.0925.2577.8	OB	4	31	43	4	4	82	A	Schürpf Beat, Rickenbach b. Schwyz
	KIMBA	CH 120.0710.9271.0	OB	5	32	42	3	4	81	A	Schürpf Beat, Rickenbach b. Schwyz
	SUSI	CH 120.1107.9912.9	OB	5	29	43	4	4	80	A	Schürpf Beat, Rickenbach b. Schwyz
	NADINE	CH 120.0922.3991.0	BS	5	32	39		4	75	A	Strüby-Pfyl BZG Guido u. Beat, Schwyz
	WESNA	CH 120.0930.1676.3	BS	4	31	41		4	76	A	Suter Christian, Ried (Muotathal)

89 Punkte Dally **FLORENCE** CH 120.0973.7995.6
Aregger Thomas, Läufelfingen

89 Punkte Blooming **BESS** CH 120.1007.7699.4
Ulber Leo, Lantsch/Lenz

89 Punkte Nesto **NELKE** CH 120.1070.8750.5 Bild: Wallimann
Wallimann Martin, Alpnach Dorf

89 Punkte Simbaboy **ANTONIA** CH 120.1123.4556.0
Alpiger Karl, Alt St. Johann

89 Punkte Karlo **NOEMI** OB CH 120.0944.1252.6
Korrodi Paul, Schönenberg ZH

88 Punkte Silverstar **MIRA** CH 120.1081.9640.4
Meier Stefan, Stein AR

88 Punkte Glenn **GLENNIA** CH 120.0973.6443.3
Fässler GG Ruedi + Remo, Lütisburg Station

88 Punkte Blooming **EPA** CH 120.0720.7728.0
Koch Walter, St. Gallen

	Name und Identität der Kuh		Rasse	Aufgef. Nach-kommen	Punkte Leis-tung	Punkte Exte-rieur	OB Bemus-kelung	Gesamt-eindruck	Punkte Total	Klasse	Aussteller
TG	FABIOLA	CH 120.0776.2178.5	BS	5	28	43		4	75	A	Alder Stephan, Tägerwilen
	NERIA	CH 120.0297.2332.1	BS	4	35	36		3	74	B	Alder Stephan, Tägerwilen
	VOLTA	CH 120.0860.6438.2	BS	4	40	39		3	82	A	Altwegg GG Hansjürg u. Pascal, Sulgen
	HAVANNA	CH 120.0796.5291.6	BS	6	28	37		5	70	B	Diethelm Xaver, Hauptwil
	LEVANA	CH 120.0963.3873.2	BS	4	38	41		3	82	A	Gurtner-Greiner Hans, Götighofen
	RAPUNZEL	CH 120.1009.5156.8	BS	4	39	38		4	81	A	Hengartner Ivo, Zihlschlacht
	KALLA	CH 120.0828.7877.8	BS	4	32	38		5	75	A	Hengartner Ivo, Zihlschlacht
	TARGA	CH 120.0696.6456.1	BS	4	38	34		3	75	A	Herzog Adrian, Schönholzerswilen
	VINNY	CH 120.0930.8386.4	BS	4	33	43		4	80	A	Hugelshofer René, Schönholzerswilen
	GLADYS	CH 120.0670.0874.9	BS	4	37	48		5	90	A	Immenberg Brown Swiss, Schönholzerswilen
	VIOLETTA	CH 120.1002.2392.4	BS	5	42	41		4	87	A	Krüsi Brown Swiss, Graltshausen
	POLLY	CH 120.1042.3313.4	BS	5	39	44		5	88	A	Looser Stefan, Biessenhofen
	IGEL	CH 120.0549.9946.3	BS	5	30	40		3	73	B	Michel Matthias, Neukirch (Egnach)
	SARA	CH 120.1014.9547.4	BS	8	27	38		4	69	B	Oertig BG Michael u. Thomas, Berg
	ROSITA	CH 120.0883.1619.9	BS	4	33	34		3	70	B	Wildhaber Romeo, Schocherswil
	TANSANIA	CH 120.0807.6112.6	BS	4	25	39		4	68	B	Wildhaber Romeo, Schocherswil
TI	PATTY	CH 120.0554.5459.6	BS	6	24	47		5	76	A	Polti Enea, Olivone
UR	MELINDA	CH 120.0735.8481.7	OB	4	29	39	4	3	75	A	Arnold Heiri, Unterschächen
	KORA	CH 120.0907.4099.9	ROB	4	20	40	3	3	66	B	Aschwanden-Bucher Josef, Isenthal
	INES	CH 120.0855.6660.3	BS	7	33	44		5	82	A	Bissig-Stadler Alois, Haldi b. Schattdorf
	LARISA	CH 120.1013.7657.5	OB	4	36	44	4	4	88	A	Eberli-Ziegler Thomas u. Heidi, Isenthal
	FUCHSI	CH 120.1005.3955.1	BS	4	26	43		4	73	B	Kempf Fabian, Erstfeld
	MELENA	CH 120.0950.0365.5	BS	5	34	44		4	82	A	Meyer-Kempf Felix, Andermatt
	VENUS	CH 120.1018.1484.8	BS	5	31	45		4	80	A	Muheim Walter, Unterschächen
	JOLANDA	CH 120.1065.5374.2	BS	6	28	42		5	75	A	Schuler Hans, Altdorf
	NIRVANA	CH 120.1107.1147.3	BS	4	26	45		4	75	A	Zurfluh Leo, Attinghausen
VS	ATTA	CH 120.1110.7826.1	BS	4	21	45		4	70	B	Jossi Heinz, Gluringen
ZG	ZAUBER	CH 120.0967.5778.6	BS	6	39	44		5	88	A	Betschart-Vogt Beat, Menzingen
	GERDA	CH 120.1012.9556.2	BS	4	26	38		3	67	B	Hegner-Amstad Felix u. Zita, Cham
	WUSCHI	CH 120.0660.8788.2	BS	4	34	44		4	82	A	Heinzer Peter, Walchwil
	VEREINA	CH 120.0892.0311.5	BS	6	39	44		5	88	A	Iten Josef, Oberägeri
	TABEA	CH 120.0706.5165.9	BS	5	34	38		3	75	A	Iten-Müller Theo, Zug
	FULDA	CH 120.0945.3417.4	BS	5	38	38		3	79	A	Lorze BG, Zug
	HOEFNERIN	CH 120.1032.0083.0	OB	4	32	41	4	3	80	A	Niederberger Erwin u. Armin, Unterägeri
	RONI	CH 120.0785.8708.0	OB	4	29	39	4	3	75	A	Niederberger Erwin u. Armin, Unterägeri
	EMARA	CH 120.0845.0910.6	BS	4	33	40		3	76	A	Ott Armin, Oberägeri
	VITA	CH 120.0919.1407.8	BS	4	32	39		4	75	A	Ulrich Fridolin, Neuheim
	ANNA	CH 120.1072.2354.5	BS	5	35	35		3	73	B	Ulrich Fridolin, Neuheim
	BELLA	CH 120.1072.2395.8	BS	4	35	35		3	73	B	Ulrich Fridolin, Neuheim
	PUNTA	CH 120.0841.7039.9	BS	4	34	35		3	72	B	Ulrich Fridolin, Neuheim
	VANESSA	CH 120.1040.7990.9	BS	4	35	41		4	81	A	Windlin Wolfgang, Menzingen
	VISTA	CH 120.1085.6281.0	BS	4	34	34		2	70	B	Windlin Wolfgang, Menzingen
ZH	MAXIMA	CH 120.0742.6144.1	OB	12	30	43	4	5 + 1	83	A	Abächerli Franz, Hausen am Albis
	HITY	CH 120.0837.9377.3	OB	5	33	42	3	5	83	A	Abächerli Franz, Hausen am Albis
	HIRSE	CH 120.0600.5182.7	OB	4	28	44	4	4	80	A	Abächerli Franz, Hausen am Albis
	BONI	CH 120.0936.8828.1	OB	4	22	43	4	4	73	B	Abächerli Franz, Hausen am Albis
	CAROL	CH 120.0480.9746.5	BS	4	30	41		4	75	A	Anderegg Heinz, Hinwil
	TRIXI	CH 120.1107.7926.8	BS	5	29	43		4	76	A	Bill Fritz, Hirzel
	ONTANA	CH 120.0716.1732.6	BS	5	30	43		4	77	A	Hübscher Martin, Bertschikon
	SOLMAIWA	CH 120.1056.9838.3	BS	4	32	41		3	76	A	Hübscher Martin, Bertschikon
	RAIDA	CH 120.0908.5399.6	BS	5	29	40		3	72	B	Kägi Martin u. Daniel, Wald
	ELVETIA	CH 120.1001.7332.8	BS	4	41	45		5	91	A	Knecht Stefan, Feldbach
	SYRA	CH 120.0853.7112.2	BS	4	34	40		4	78	A	Knecht Stefan, Feldbach
	REVITA	CH 120.0969.9223.1	BS	5	24	37		3	64	B	Knecht Stefan, Feldbach
	NOEMI	CH 120.0944.1252.6	OB	5	32	48	4	5	89	A	Korrodi Paul, Schönenberg
	DEBI	CH 120.0950.9901.6	OB	5	29	44	4	4	81	A	Korrodi Paul, Schönenberg
	OLMA	CH 120.1001.9250.3	BS	5	36	42		5	83	A	Ledergerber Andrin u. Domenik, Herrliberg
	PLANKA	CH 120.1017.4900.3	OB	4	34	38	4	3	79	A	Mächler-Lattmann Sandra, Hütten
	TOSCA	CH 120.0940.4563.2	BS	5	26	42		4	72	B	Schläpfer Andreas, Stäfa
	BERNA	CH 120.1062.6613.0	OB	4	26	45	4	5	80	A	Schrepfer Martin, Wald
	FREUDI	CH 120.0806.0959.6	OB	4	27	39	5	4	75	A	Schrepfer Martin, Wald
	SAMBA	CH 120.1083.8599.0	BS	5	40	38		2	80	A	Schuler Bernhard, Wädenswil
	CURRY	CH 120.1155.2646.1	BS	5	38	36		3	77	A	Siegenthaler Markus, Bubikon
	ORANGE	CH 120.0967.4388.8	BS	5	31	38		3	72	B	Siegenthaler Markus, Bubikon
	HELGA	CH 120.0790.7161.8	OB	4	30	43	3	4	80	A	Staub Andreas, Hütten
	PALOMA	CH 120.0940.2086.8	BS	4	38	42		4	84	A	Stricker Hansueli, Dürnten
	VOICE	CH 120.0747.4373.2	BS	4	34	38		3	75	A	Stricker Hansueli, Dürnten
	HELLA	CH 120.0981.2594.1	OB	5	27	40	4	4	75	A	Weber Simon, Wila

88 Punkte Picard **PICARDA** CH 120.0576.3207.7
Kälin-Merz Paul, Steinen

88 Punkte Jack **POLLY** CH 120.1042.3313.4
Looser Stefan, Biessenhofen

88 Punkte Paulo **LARISA** OB CH 120.1013.7657.5
Eberli-Ziegler Thomas + Heidi, Isenthal

88 Punkte Zaster **ZAUBER** CH 120.0967.5778.6
Betschart-Vogt Beat, Menzingen

88 Punkte Vigor **VEREINA** CH 120.0892.0311.5
Iten Josef, Oberägeri

87 Punkte Alibaba **ASCONA** CH 120.0948.0063.7
Roos Hansruedi, Rengg

87 Punkte Renzo **ARNIKA** CH 120.0758.6503.7
Michel Silvan, Melchtal

87 Punkte Golden-Brown **SINDY** CH 120.0980.0406.2
Bamert Matthias, Lütisburg Station

87 Punkte Fantastic **TRACIE** CH 120.0630.0854.5
Häcki Josef, Pfäffikon SZ

87 Punkte Vigor **VIOLETTA** CH 120.1002.2392.4
Krüsi Brown Swiss, Graltshausen

86 Punkte Vigor **ELIANE** CH 120.1042.4491.8
Langenegger Martin, Gais

86 Punkte Fantastic **ESPANIA** CH 120.1194.9962.4
Duss Franziska, Escholzmatt

86 Punkte Jenor **JANELLA** CH 120.1175.7864.2
Schmid Beni, Schüpfheim

86 Punkte Vigor **VICKY** CH 120.1004.7412.8
Schirmer Edwin, Goldingen

86 Punkte Brookings **FELINA** CH 120.1045.4484.1
Schirmer Robert + Ueli, Reichenburg

86 Punkte Jongleur **JANE** CH 120.0877.1762.1
Schönbächler Christian, Einsiedeln

Seite der Verbandsleitung

Zuchtfamilien sind sehr wertvoll

Endlich und mit grosser Erleichterung war es wieder so weit: Unsere Züchterfamilien präsentierten im Frühjahr ihre Zuchtfamilien und Halteprämien. Die Absage vom letzten Jahr hat zu einer erfreulichen Rekordzahl von beurteilten Familien in 19 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein geführt.

Freude herrscht

Dieser legendäre Spruch von alt Bundesrat Adolf Ogi trifft voll zu. Wenn man etwas gerne hat, dann ist keine Arbeit zu viel. Entsprechend war der Vorbereitungsaufwand der Züchterfamilien für die eindrückliche Präsentation ihrer Tiere oftmals sehr gross. Einfach, schlicht, würdig oder professionell: Mit der Präsentation ihrer Tiere unterstreichen die Ausstellerfamilien eindrücklich Züchterstolz, Freude sowie die Verbundenheit und Überzeugung für ihre Rasse.

Eindrückliche Zuchterfolge

Weibliche und männliche Zuchtfamilien sowie Halteprämien sind jeweils ein Teil der Früchte der langjährigen Zuchtarbeit und geben auch einen Einblick in die Zuchtphilosophie der Betriebe. Aus bekannten Gründen konnten in diesem Jahr leider weniger Besucher daran teilnehmen, fachsimpeln und den wohltuenden, motivierenden Austausch unter den Züchterkollegen pflegen.

Sage und schreibe 18 weibliche Zuchtfamilien haben die magische Grenze von 90 Punkten erreicht: Noch nie war die Spitze auch nur annähernd so breit! Das sind erfreuliche Signale für den Zuchtfortschritt von Brown Swiss und Original Braunvieh. Halteprämien und männliche Zuchtfamilien sind ein Eckpfeiler der Viehzucht. Speziell in der OB-Zucht mit einem beträchtlichen Anteil der Stierenhaltung mit Natursprung sind diese entscheidend für die erfolgreiche Weiterentwicklung dieser Zuchtrichtung. Entscheide über den Ankauf von Zuchtstieren werden nicht selten anlässlich von Halteprämien oder Zuchtfamilien gefällt.

Engagierte Experten

Bis im Jahr 2002 erfolgte die Beurteilung der Familien alleine aufgrund des Exterieurs. Angaben zu den weiteren Leistungsangaben sowie der Abstammung flossen nicht in die Bewertung und die Kommentierung ein. Die heutige Kombination von Milchleistung (Milchwert), Eiweissgehalt, Eutergesundheit, Persistenz, Fruchtbarkeit sowie dem Exterieur geben umfassende Hinweise auf die Qualität der Familie. Mit ihren versierten Kommentaren leisten unsere Experten einen wichtigen Beitrag zu attraktiven Zuchtfamilien-Schauen. Dahinter steckt nicht nur viel Fachwissen, sondern auch eine sorgfältige Vorbereitung der Experten mit dem intensiven Studium der Abstammungen und Leistungen der gesamten Familie im BrunaNet.

Reto Grünenfelder, Verbandspräsident

Weitere Informationen
www.braunvieh.ch › News
› Bilder-Galerie

83 Punkte Blooming BALI CH 120.1086.1851.7
Scheuber-Barmettler Kaspar, Engelberg
Bild: Braunvieh Schweiz

Tiergesundheit – auch in der Zucht ein Dauerthema

URS SCHULER, Qualitas AG

Die Verbesserung der Tiergesundheit ist eine der grössten Herausforderungen in der Milchproduktion. Mit Zuchtwerten und Herdenmanagementhilfsmitteln unterstützt Braunvieh Schweiz seine Mitglieder dabei, sich dieser Herausforderung erfolgreich zu stellen.

Neben der Gesundheitsdatenerfassung bilden die Analysen aus der Milchleistungsprüfung wichtige Grundlagen in der Zucht auf gesunde Kühe.
Bild: Braunvieh Schweiz

Der Einsatz von Antibiotika in der Nutztierhaltung ist nicht erst seit der Debatte rund um die Trinkwasser-Initiative ein Thema, dem besondere Aufmerksamkeit zukommt. Hauptursache dafür ist die Gefahr, die von antibiotikaresistenten Bakterien ausgeht. Die Weltgesundheitsorganisation taxiert Antibiotikaresistenzen denn auch als eine der grössten Gefahren für die globale Gesundheit, Lebensmittelsicherheit und Entwicklung.

Um der Problematik zu begegnen, hat sich in der Schweizer Nutztierhaltung in den letzten Jahren einiges getan. So sind die Verkäufe von Antibiotika zwischen 2010 und 2019 um 52 % zurückgegangen. Auch in der Milchproduktion hat der Verkauf von Antibiotika für die Anwendung im Euter seit 2008 um beinahe 25 % abgenommen, wie dem «Swiss Antibiotic Resistance Report 2020» entnommen werden kann. Trotz dieser Erfolge muss die Verbesserung der Tiergesundheit ein ständiges Ziel in der Milchproduktion sein. Denn davon hängt auch der wirtschaftliche Erfolg ab.

Zucht auf Gesundheit

Um eine gesunde Herde im Stall zu haben, muss vieles stimmen. Gute Tierkenntnis und -beobachtung, geeignete Stall- und Melkeinrichtungen sowie hygienische Arbeitsabläufe sind dabei nur einige Stichworte. Oft ein wenig vergessen geht die Verbesserung der Herdengesundheit

durch zielgerichtete Zuchtentscheide. Verbesserungen durch Zucht stellen sich zwar relativ langsam ein. Sie haben aber den gewichtigen Vorteil, dass sie an die Nachkommen weitergegeben werden. Das Hilfsmittel der Wahl für zielgerichtete Zuchtentscheide sind Zuchtwerte.

Viele Merkmale

Mittlerweile gibt es Zuchtwerte für eine beachtliche Anzahl Gesundheitsmerkmale. Diejenigen mit der höchsten Relevanz sind sicher die Zellzahl und die Fruchtbarkeit. Aber auch für die Merkmale Nutzungsdauer, Anteil Normalgeburten, Anteil Totgeburten, Mastitisresistenz, Aufzuchtverluste und Ketoseresistenz werden Zuchtwerte publiziert. Im Rahmen des Projekts «Gesunde Klauen – das Fundament für die Zukunft» sollen zudem Zuchtwerte für Klauenerkrankungen entwickelt werden. Diese werden auf den Diagnosen basieren, die durch Klauenpfleger erfasst wurden.

Zu viele Zahlen?

Viele Merkmale haben einen Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit in Zucht- und Milchproduktionsbetrieben. Und gross ist auch die Anzahl Merkmale, für die es Zuchtwerte gibt. Zugegeben, in dieser Fülle von Informationen kann man leicht den Überblick verlieren. Hier schaffen aber Gesamt- und Teilzuchtwerte Abhilfe. Wer in seiner Paarungsplanung einen Fokus auf die Tiergesundheit legen will, kann dem Fitnesswert (FIW) besondere Beachtung schenken. In diesem Index sind viele Merkmale aus dem Bereich Gesundheit zusammengefasst.

Unterstützung fürs Herdenmanagement

Die derzeit verfügbaren Herdenmanagementhilfsmittel zur Verbesserung der Tiergesundheit basieren auf Analysen der Milchproben aus der Milchleistungsprüfung (MLP) und auf Auswertungen der Diagnosen aus der Gesundheitsdatenerfassung.

Zur Überwachung der Eutergesundheit ist die Zellzahlmessung in MLP-Proben ein seit Langem etabliertes Hilfsmittel. Eine neuere Dienstleistung im Bereich Eutergesundheit ist das Gesundheitsabo MID. Dieses kombiniert Zellzahlmessungen mit Zusatzanalysen zur Identifikation und Quantifizierung der wichtigsten Mastitiserreger. Weiter bietet das Gesundheitsabo Massnahmenlisten für Kühe mit auffälliger Eutergesundheit oder für Kühe, die vor dem Trockenstellen stehen, an. Mit dem Fett-Eiweiss-Verhältnis und dem Aceton-Gehalt stehen auch für Stoffwechselprobleme Analyseergebnisse zur Verfügung.

Wo steht mein Betrieb bezüglich Eutergesundheit oder Fruchtbarkeitsstörungen im Vergleich zu anderen? Wer die Gesundheitsdaten vollständig erfasst, erhält fundierte Antworten auf solche Fragen. Vierteljährlich werden die erfassten Diagnosen verschiedener Krankheitskategorien ausgewertet. Die Krankheitsinzidenzen auf dem eigenen Betrieb können dann mit den Durchschnittswerten ähnlicher Betriebe verglichen werden.

Sensoren und neue Milchanalyseverfahren

Gestörte Stoffwechselprozesse und Gesundheitsprobleme führen zu Veränderungen in der Milchzusammensetzung und im Verhalten der Kühe. Diese Zusammenhänge sollen stärker genutzt werden. Aus diesem Grund ist die Qualitas AG im Auftrag der Zuchtverbände Partner in zwei internationalen Projekten: SESAM und HappyMoo. Auf Basis der Ergebnisse dieser Projekte sollen Frühwarnsysteme für die Tiergesundheit entwickelt werden. Bei SESAM bilden Daten von Bewegungssensoren und bei HappyMoo verfeinerte Analysen von MLP-Proben die Grundlage. Im Rahmen von HappyMoo sollen Veränderungen des Tiergesundheitsstatus auf einem Betrieb auch mit ihren potenziellen wirtschaftlichen Auswirkungen kombiniert werden.

Daten in Wert setzen

In der Rindviehzucht betreiben wir einen grossen Aufwand, Informationen zu unseren Tieren zu sammeln. Wir tun gut daran, die anfallenden Daten auch hinsichtlich der Tiergesundheit möglichst umfangreich in Wert zu setzen. Dazu stehen bereits heute Zuchtwerte, Milchanalyseergebnisse und Kennzahlen zu Diagnosen zur Verfügung. Weiterentwicklungen in diesem Bereich werden sicherlich folgen. Dazu gehören beispielsweise Schnittstellen zu Tierarztpraxis-Software oder auch die verstärkte Nutzung der Daten von automatischen Melksystemen.

Interreg
EUROPEAN UNION
Alpine Space
SESAM
Sensor Assisted Alpine Milk Production
European Regional Development Fund

Interreg
EUROPEAN UNION
North-West Europe
HappyMoo
European Regional Development Fund

Braunvieh bi dä Lüüt zu Besuch im Krauchtal

DANIEL HOFSTETTER und ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Nach langem, coronabedingtem Warten kehrt Braunvieh mit einem Sommeranlass zu dä Lüüt zurück. Am 29. August 2021 sind wir auf der Alp Krauchtal in Glarus zu Gast. Die Familie von Christoph Marti gewährt uns Einblick in ihr Alpleben.

Schon seit 47 Jahren wird eine der drei Sennten auf der Alp Krauchtal von der Familie Marti gepachtet. Die Alp Krauchtal gehört der Gemeinde Glarus Süd und ist in 20 Minuten mit dem Auto vom Dorf Matt aus erreichbar.
Total weiden auf der Alp ca. 150 Milchkühe und ca. 150 Stk. Jungvieh, welche gleichmässig auf 3 Betriebe aufgeteilt sind. Zudem sind ca. 450 Stk. Schafe im Krauchtal.

18 Kühe gehören der Familie Marti, den Rest bringen andere Landwirte. Insgesamt werden aus der Milch von 50 Milchkühen ca. 5 Tonnen Alpkäse pro Sommer verarbeitet. Die Hälfte vermarktet die Älplerfamilie selbst, der Rest wird durch die Glarona Käsegenossenschaft vermarktet. Anders als beispielsweise im Kanton Graubünden können die Landwirte ihre Kühe im Frühling auf die Alp bringen und im Herbst wieder zurücknehmen, ohne «Gemeindewerkstunden» leisten zu müssen. Ebenfalls sind die Landwirte nicht gezwungen, Käse retour zu nehmen.

Reservieren Sie bereits heute den Sonntag, 29. August 2021 für den gemütlichen Sommerausflug ins Krauchtal.

Betriebsübersicht Familie Christoph Marti-Walser

Milchleistung	7306 kg Milch, 3.90 % Fett, 3.52 % Eiweiss, 49 Zellzahlen
Arbeitskräfte	Betriebsleiterfamilie, 2 Saisonangestellte über den Sommer, ⅓ Hirt der Rinder

Tagesprogramm

ab 09.30 Uhr	mit Shuttle-Bus ab Matt ins Krauchtal (Fahrkosten Fr. 10.00 für Hin- + Rückfahrt)
11.00 Uhr	Apéro auf der Alp Krauchtal
12.00 Uhr	Mittagessen auf der Alp
13.30 Uhr	Vorstellung «Alpwirtschaft im Glarnerland und im Krauchtal»
ab 15.00 Uhr	Beginn Rückfahrt Shuttle-Bus

Verpflegungsmöglichkeiten durchgehend, Teilnahme ohne Anmeldung, dazustossen um jede Tageszeit möglich. Gemütliches Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung.

Anfahrt

- Autobahnausfahrt Niederurnen Richtung Glarus, weiter Richtung Schwanden.
- Vor Schwanden links abbiegen in Richtung Elm. In Matt sind Parkplätze signalisiert. Die Parkmöglichkeit ist kostenlos.
- Fahrt mit dem Shuttle-Bus auf die Alp Krauchtal (Fahrkosten von Fr. 10.00 werden beim Parkplatz eingezogen).
- Die Zufahrt kann nicht mit den Privatautos erfolgen, da die Alpstrasse nur mit einer Bewilligung der Gemeinde erfolgen kann. Es besteht die Möglichkeit, das letzte Wegstück (ca. 20 Minuten zu Fuss) zur Alp Krauchtal zu wandern.
- Die Shuttlefahrt dauert ca. 15 Minuten, daher kann es zu Wartezeiten kommen. Während der Busfahrt gilt eine Maskenpflicht.

Von ganz viel Käse und dem Weg dahin

Das Glarner Alperlebnis hat ganz viel mit Käse zu tun, mit Glarner Alpkäse. Der Glarner Käsepass führt zu 18 Glarner Alpen, die man intensiv erlebt. Auf der jeweiligen Wanderung saugt man die Luft, die Weitsicht, den Wald, die Weiden in sich auf. Um dann bei der beschriebenen Hütte anzukommen und sich den Käsepass-Stempel in den Stempelpass zu drücken.

Destination Glarnerland
www.glarnerland.ch
info@glarnerland.ch

Das Krauchtal im Kanton Glarus umfasst insgesamt drei Alpen.
Bilder: Familie Marti

Eutergesunde Tiere dank Gesundheitsabo

CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

Seit zwei Jahren haben unsere Züchter und Züchterinnen die Möglichkeit, ergänzende Informationen zur Eutergesundheit der Tiere zu erhalten. Als Abonnent des Gesundheitsabos erhalten sie einen Gesundheitsbericht sowie, falls die Zellzahlen der Kühe hoch genug sind, automatisch generierte MID-Auftragsformulare.

Wie ist die Eutergesundheit meiner Tiere in der Startphase? Dank dem Gesundheitsabo kann das Management in der Start-, Produktions- und Trockenstellphase überprüft werden.
Bild: Braunvieh Schweiz

Der Gesundheitsbericht wird den Abonnenten dieser Dienstleistung gleichzeitig mit dem Laborprüfbericht per Post oder in die Dokumentablage im BrunaNet zugestellt. Je nach Eutergesundheit der Tiere werden auch automatisch MID-Aufträge (MID = Mastitisidentifikation) zugestellt. Die MID-Analysen sind dabei freiwillig.
Nachfolgend sind Fragen und Antworten zu dieser Dienstleistung, dem Gesundheitsabo, aufgeführt.

Wenn ich mich für das Gesundheitsabo anmelde, muss ich mich für eine von zwei möglichen Abos entscheiden. Was ist der Unterschied?
Sie können zwischen dem «Abo 100/200» und dem «Abo 150/350» auswählen. Die erste Zahl eines Abos bedeutet, bis zu welcher Zellzahl die Kuh für Sie noch als eutergesund gilt (beim Abo 100/200 gilt also eine Kuh bis 100 ZZ als gesund). Die zweite Zahl bedeutet, ab wann für Sie eine Kuh als euterkrank gilt (beim Abo 100/200 gilt eine Kuh als euterkrank, sobald die ZZ 200 oder mehr beträgt).
Die Kennzahlen, die Massnahme-Empfehlungen und Grafiken des Gesundheitsberichts werden dann immer anhand dieser zwei Grenzwerte errechnet und erstellt.

Was erhalte ich mit dem Gesundheitsabo?
Melden Sie sich für das Gesundheitsabo an, so erhalten Sie gleichzeitig mit dem Laborprüfbericht:

Gesundheitsbericht

BRAUNVIEH

Kontrolldatum	18.06.2021	Probeneingang	22.06.2021
Betrieb		Untersuchungsdatum	22.06.2021
Abo	ZZ 100/200	Periode Jahresstatistik	01.04.2020 - 31.03.2021

Zahlen zur Herde	Anzahl	Jahresdurchschnitt
• Kühe unter MLP	29	32.6
• Tiere in Produktionsphase	24	25.4
• Erstlaktierende in Startphase	0	2.2
• Kühe mit 1. MK nach Trockenperiode	3	2.7

Gesundheitszahlen	Anzahl Kühe	Anteil Kühe %	Jahres-durchschnitt	Beste 25% aller Betriebe	Datenbasis
Eutergesunde Tiere					
• Tiere mit ZZ unter 100	23	79.3%	78.2%	69.0%	MLP
Auffällige Tiere					
• Tiere mit ZZ über 100	6	20.7%	21.8%	29.7%	MLP
• Tiere mit ZZ über 200	3	10.3%	10.1%	12.7%	MLP
Trockenperiode / Transitphase					
• Geheilte Tiere mit ZZ unter 100 (letzte MK vorige Lakt. ZZ über 100)	0	0.0%	22.2%	49.3%	MLP
• Neu infizierte Tiere mit ZZ über 100 (letzte MK vorige Lakt. ZZ unter 100)	1	33.3%	11.1%	0.0%	MLP
• Neu infizierte Tiere mit ZZ über 200 (letzte MK vorige Lakt. ZZ unter 200)	1	33.3%	3.7%	0.0%	MLP
Auffällige Tiere 1. Lakt. Startphase					
• Leicht erhöhte ZZ: über 100	0	0.0%	0.0%	0.0%	MLP
• Stark erhöhte ZZ: über 200	0	0.0%	0.0%	0.0%	MLP
Auffällige Tiere Produktionsphase					
• Leicht erhöhte ZZ: über 100	4	16.7%	24.4%	32.6%	MLP
• Stark erhöhte ZZ: über 200	2	8.3%	11.8%	13.1%	MLP
Chronisch auffällige Tiere					
• Tiere mit ZZ über 100 in letzten 3 MK	1	4.2%	10.2%	14.6%	MLP
• Tiere mit ZZ über 200 in letzten 3 MK	1	4.2%	4.3%	3.1%	MLP
Behandlungsjournal					
• Mastitis Befunde				0.7%	GDE

Auszug aus dem Gesundheitsbericht. Er wird nach jeder MLP zusammen mit dem Laborprüfbericht den Abonnenten zugestellt.

– Einen ausführlichen Bericht mit Eutergesundheits-Kennzahlen zu Ihrer Herde und Einzeltier-Empfehlungen zum Schalmen, MID-Analysen und dem Trockenstellen
– Automatisch generierte Auftragsformulare für die MID-Analyse, sofern eine Kuh entsprechend hohe Zellzahlen hat (Nur MID-Aufträge, keine automatischen MID-Analysen).

Was beinhaltet der Gesundheitsbericht?

Auf dem Bericht werden diverse Kennzahlen zur Eutergesundheit anhand der Zellzahlen der letzten drei Milchkontrollen, des Behandlungsjournals und allfälliger MID-Analysen ausgewiesen. Die Kennzahlen geben Aufschluss über gesunde, auffällige, akut kranke oder chronisch kranke Tiere und über Erfolge/Misserfolge in der Trockenstellphase.

Leicht verständliche Grafiken erlauben es Ihnen, mit einem Blick zu erkennen, wo Ihre Herde bezüglich der Eutergesundheit steht. Weiter werden Massnahme-Empfehlungen zu Problemtieren oder zum Trockenstellen gemacht.
MID-Ergebnisse kommen nicht auf den Gesundheitsbericht. Dafür gibt es einen separaten MID-Prüfbericht.

Was kostet mich das Gesundheitsabo?

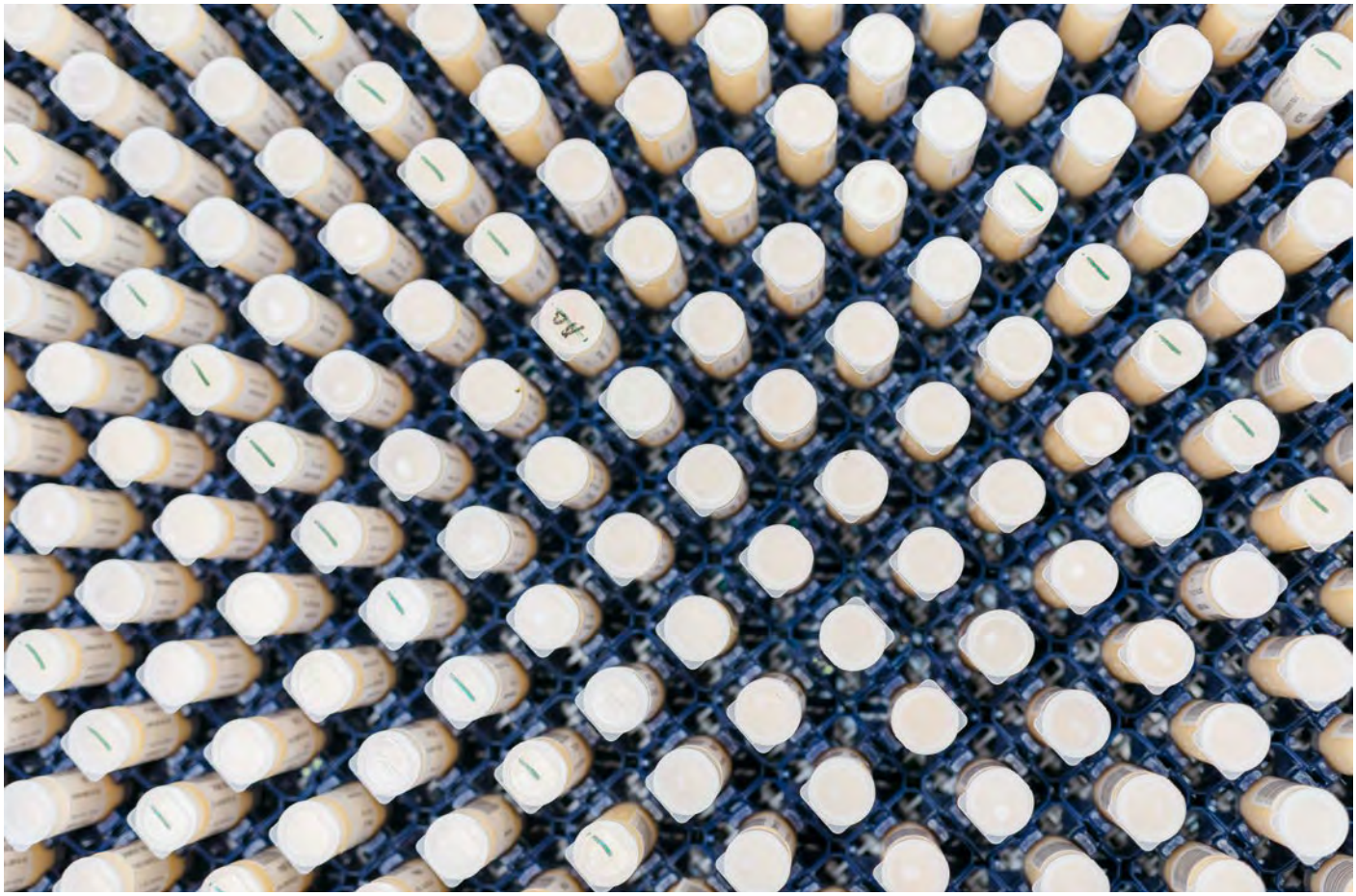
Für Fr. 30.– pro Jahr erhalten Sie den Gesundheitsbericht nach jeder MLP sowie die automatisch erstellten MID-Auftragsformulare. Als Abonnent des Gesundheitsabos kostet Sie eine MID-Analyse nur Fr. 19.–. Somit bezahlen Sie Fr. 6.– weniger pro Analyse im Gegensatz zu einer MID-Analyse ohne Abo.

Ich habe mich für das Abo angemeldet und nun zwei MID-Aufträge erhalten. Muss ich nun zwingend diese Kühe analysieren lassen? Wenn ich keine Analyse möchte, kosten mich diese Aufträge trotzdem etwas?

Zweimal Nein. Die MID-Aufträge selber sind kostenlos. Erst wenn Sie dann wirklich eine Milchprobe zur MID-Analyse ins Labor einsenden, wird diese verrechnet. Die Analyse ist zudem freiwillig. Möchten Sie keine MID-Analysen bei diesen Kühen durchführen, können Sie die Auftragsformulare ins Altpapier werfen.

Ich möchte die eine Kuh gerne untersuchen lassen. Wie gehe ich nun vor?

Die Probe muss in jedem Fall separat von der MLP genommen werden. Sie müssen also eine zusätzliche, aseptische Probe nehmen. Dabei können Sie die Milchprobe mit dem dafür vorgesehenen MID-Probenahme-Set von Suisselab entnehmen. Neben den speziellen Probefläschchen können auch die Milchprobefläschchen der Milchleistungsprüfung (MLP)



Im Labor Suisselab werden neben den Gehalts-Analysen der MLP-Proben und den Trächtigkeitsanalysen (FERTALYS) auch die MID-Analysen durchgeführt.
Bild: Suisselab

verwendet werden. Wichtig ist dabei die Kennzeichnung des Fläschchens mit der Ohrmarkennummer des Tieres. Am besten verwenden Sie dafür die Aufkleber der Tierverkehrsdatenbank (TVD).

Wo erhalte ich die speziellen Probefläschchen für die MID-Analyse?
Die Probenahme-Sets bestellen Sie ganz einfach und kostenlos im BrunaNet im Tab «MID Analyse» mit Klick auf den Link «Bestellung Probenahme-Set» oder direkt bei Suisselab.

Früher konnte ich mich für das MID-Abo anmelden und dann wurden die MLP-Proben ab einer bestimmten Zellzahl automatisch untersucht. Warum muss ich nun eine separate Probe einsenden?
Eine separate Probenahme ist nötig, damit allfällige Probenverschleppungen verhindert werden können. Da eine MLP-Probe auch noch eine kleinste Milchmenge der vorher gemolkenen Kuh enthalten kann, könnte eine Analyse der MLP-Probe zu falschen MID-Resultaten führen. Zudem werden beim Melkvorgang die Zitzen nicht aseptisch vorbereitet, daher können Umweltkeime in die MLP-Probe gelangen, was die Interpretation der Analyseresultate erschwert. Mit einer separaten, aseptischen Probenahme wird dies verhindert.

Was wird genau bei MID analysiert? Und warum soll ich die Ergebnisse mit dem Tierarzt besprechen?
Bei der MID-Analyse wird das Erbgut der Erreger nachgewiesen. Der MID-Test weist die wichtigsten 15 Mastitis-Erreger sowie die Penicillinresistenz der Staphylokokken nach. Diese werden auf dem MID-Prüfbericht aufgelistet und quantifiziert. Meist kann der Tierarzt aufgrund der Erreger-Bestimmung die richtigen Massnahmen und das richtige Medikament wählen. In gewissen Situationen kann jedoch ein Antibiogramm notwendig sein. Falls ein Bestandesproblem vorhanden ist, sollte der Tierarzt sowieso in den Entscheidungsprozess mit einbezogen werden. ■

Weitere Informationen
Gesundheitsabo

Weitere Informationen
MID bei Suisselab

Aus fünf Kühen 620 558 kg Milchlebensleistung

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Brown-Swiss-Zuchtbetrieb von Roman und Heidi Auer im zürcherischen Wetzikon lebten vor Kurzem gleich fünf 100 000er Kühe. Zusammen haben diese Kühe eine Lebensleistung von sagenhaften 620 558 kg Milch erbracht! Herzliche Gratulation der Familie Auer zum Zuchterfolg mit diesen extrem langlebigen und leistungsbereiten Kühen!

Goldfinger KUBA EX92 EU95 (13 Lakt. 131 299 kg) mit Laura, Brinks ZANIA EX91 (10 Lakt. 131 378 kg, 37 Zellzahlen) mit Milena, Ace ZEILA EX92 EU94 (9 Lakt. 133 375 kg, 67 Zellzahlen, HL 13 147 kg) mit Roman, Ace ZOLA (8 Lakt. 104 468 kg, 4.20 % F und 3.99 % E, HL 13 250 kg) mit Heidi und Amigo BALAIKA (9 Lakt. 120 037 kg, HL 13 870 kg, 26.1 kg TM/Ld) mit Joel Auer (v. l.). Bild: Braunvieh Schweiz

Omya

ENTEC

Klimafreundlicher Stickstoffdünger

Bis zu 65% weniger Lachgasemissionen.
Mit **Entec 26** helfen Sie mit, das Klima zu schützen.

Erhältlich bei Omya

Besseres Wachstum
Weniger Auswaschung
Höhere Wirtschaftlichkeit

Weitere Informationen auf
www.omya-agro.ch
062 789 23 36

Betrieb «Hübi» Kühne mit drei Brown Swiss über 100 000 kg Milch!

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Leistungsbereite und langlebige Kühe auf dem Betrieb von Hubert Kühne in Goldingen SG. Keine unbekannte Kuh ist Dombo Sarine (links), die gar mit 144 014 kg Milch in sagenhaften 9 Laktationen noch hervorragend da steht.
In der Mitte die Kuh Agio Silvana mit 108 104 kg auch in 9 Laktationen und rechts die frische Hunderttausender Kuh Putin Perla, die es ebenfalls in 9 Laktationen auf 100 684 kg Lebensleistung geschafft hat.
Herzliche Gratulation zu diesen drei produktiven und schönen Kühen.

Hubert Kühne mit Lebensgefährtin Manuela C. Steinegger und Bruder Paul Kühne (v. l.). Bild: Braunvieh Schweiz

Vorlagen, Kataloge & Flyer

«Wegen einem Katalog lass ich mir keine grauen Haare wachsen.»

✔ Sie profitieren von aktuellen Tierdaten.
✔ Sie brillieren mit einem professionellen Auftritt.
✔ Sie sparen Zeit dank unserer Werbeunterstützung.

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
www.braunvieh.ch

Qualitas AG: Vorzeitige Nachfolgeregelung

QUALITAS AG

Geschäftsführer Jürg Moll, der designierte Geschäftsführer Urs Schnyder und Verwaltungsratspräsident Lucas Casanova (v. l.).
Bild: Schweizerbauer

Die diesjährige Generalversammlung der Qualitas AG fand in einem kleineren Rahmen am 16. Juni in Zug statt. Präsident Lucas Casanova freute sich, die Aktionäre über die vorzeitige Nachfolgeregelung für die Geschäftsführung zu orientieren. Geschäftsführer Jürg Moll orientierte über den Geschäftsverlauf im Jahr 2020.

Nachfolgeregelung

Der jetzige Geschäftsführer Jürg Moll wird im Februar 2023 in den wohlverdienten Ruhestand treten. Der Verwaltungsrat regelte im Rahmen einer längerfristigen Nachfolgeplanung bereits heute seine Nachfolge. An einer ausserordentlichen Sitzung wählte der Verwaltungsrat Anfang Juni das bisherige Mitglied der Geschäftsleitung Urs Schnyder zum designierten Nachfolger von Jürg Moll. Damit setzt der Verwaltungsrat auf eine bestens bewährte interne Lösung und Kontinuität. Urs Schnyder ist 50 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern. Er hat an der ETH Zürich Agronomie studiert und in Tierzucht promoviert. Nach dem Abschluss der Ausbildung arbeitete er während mehreren Jahren als Genetiker für Braunvieh Schweiz und swissherdbook. Seit 2011 ist Urs Schnyder als GL-Mitglied und Fachbereichsleiter Zuchtwertschätzung für Qualitas tätig. Er qualifiziert sich bestens für die neue Funktion und ist sowohl national wie auch international bestens vernetzt. Er wird die Geschäftsführung nach der Pensionierung von Jürg Moll übernehmen.

Eine Rinder-Datenbank in der Schweiz

Nach diversen Vorabklärungen und wertvollen Gesprächen hat der Vorstand von Holstein Switzerland auf Einladung der Qualitas AG entschieden, die Informatik des Verbandes in jene von Qualitas AG zu integrieren. Damit wird Qualitas das langfristige Ziel einer Zusammenführung der Informatik der Rindviehzuchtbranche der Schweiz erreichen. Qualitas betreibt bereits seit 2011 die Informatiksysteme von Braunvieh Schweiz und Swissherdbook. Im Jahr 2017 sind mit Mutterkuh Schweiz die Mutterkuhhalter dazugekommen. Präsident Casanova zeigte sich an der Versammlung sehr erfreut über diesen weitsichtigen Entscheid des Vorstandes von Holstein Switzerland. Die Zusammenführung der Informatiksysteme ist komplex und zeitaufwendig. Das Projekt soll noch in diesem Jahr starten und wird längerfristig zu Kosteneinsparungen führen.

Neues Geschäftsfeld

Die Qualitas AG arbeitet in den zwei Tätigkeitsfeldern Informatik und Zuchtwertschätzung und unterstützt damit immer mehr Kunden. 2020 haben die beiden Hauptaktionäre der Qualitas AG, Braunvieh Schweiz und swissherdbook, die Aktienmehrheit an der Diana Software AG, einer Praxissoftwarefirma für Tierarztpraxen, übernommen. Mit diesem Projekt erweitert die Qualitas AG ihre Tätigkeiten um ein neues Geschäftsfeld und trägt der wachsenden Bedeutung zuverlässiger Gesundheitsdaten Rechnung. Die Weiterentwicklung der Schweizer Praxissoftware soll für die gesamte Schweizer Tierärzteschaft zugeschnitten sein und ermöglicht, dass Gesundheitsdaten zukünftig effizient erfasst werden können.

Schweizer SNP-Chip im Einsatz

Nach der umfangreichen Entwicklungsphase konnte die Qualitas AG im Herbst 2020 den ersten Schweizer Chip für die Routine-SNP-Typisierung einsetzen. Im Gegensatz zu den früheren Chips umfasst die Eigenentwicklung fast alle Zusatztests, die für die Züchter zusätzliche wertvolle Informationen liefern. Zudem ist der Chip für Schweizer Rinderrassen optimiert und somit sehr kundenspezifisch. An der Entwicklung waren neben der Qualitas AG die drei Milchviehzuchtverbände Braunvieh Schweiz, swissherdbook und Holstein Switzerland sowie Mutterkuh Schweiz und das Institut für Genetik der Vetsuisse-Fakultät Bern beteiligt.

Betrieb Schäppi mit drei Kühen über 100 000 kg Milch!

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Langlebige Kühe auf dem Betrieb Horben von Max Schäppi-Limacher in Wiezikon bei Sirnach. Es leben dort aktuell drei Kühe mit einer Milchlebensleistung von über 100 000 kg. Die Kuh Emovi Miramoa, rechts aussen, gar mit 135 191 kg Milch in 15 Laktationen. In der Mitte die Kuh Sultan Marasuta mit 127 399 kg in 13 Laktationen und links die Kuh Fernando Tippi, die es in 11 Laktationen bereits auf 100 281 kg Lebensleistung schaffte.
Herzliche Gratulation zu diesen drei langlebigen Kühen.

Bild: Braunvieh Schweiz

Prättigauer Alp Spektakel findet in kleinerem Rahmen statt

SEKRETARIAT ALP SPEKTAKEL

Nachdem letztes Jahr das bekannte Alp Spektakel in Küblis und Seewis aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt wurde, hat man sich für eine Durchführung der Ausgabe 2021 entschieden, wie das OK in einer Medienmitteilung schreibt. Das Prättigauer Alp Spektakel wird in einem kleineren Rahmen als gewohnt stattfinden, vom 2. bis 3. Oktober. Sämtliche Programmpunkte des Prättigauer Alp Spektakels finden draussen statt. So gibt es am Samstag den bekannten Alpabzug mit 100 Schafen, Ziegen, Kühen und Pferden. Das Fest am Samstagabend wird nicht durchgeführt. Die Wahl der Alpkönigin, die Jodlermesse und der Kinderumzug stehen auch dieses Jahr auf dem Programm.

Bild: Sekretariat Alp Spektakel

Mitteilungen aus GL, GA und Vorstand

Aktuelle Informationen

- An den **Frühlingssitzungen mit dem OB-Verband, der Stierenhaltervereinigung und der IGBS** fand ein Austausch zu aktuellen Themen statt, wie z. B. ein Rückblick auf die Zuchtfamilienschauen, Fragen rund um die Zuchtwertschätzung, Erbfehler, IGBS-Mitglieder-App und aktuelle Forschungsprojekte.
- Die GL hat die Planung für **«Braunvieh bi dä Lüüt»** bewilligt. Im Sommer sind ein Anlass auf einer Alp und im Herbst zwei Anlässe zur Thematik Klauenpflege vorgesehen.

Aus der Vorstandssitzung vom 9. Juni 2021

- Der Vorstand hat entschieden, die **Delegiertenversammlung vom 11. August 2021 wie im letzten Jahr schriftlich durchzuführen.** Eine Durchführung in Baar wäre nur mit einem strengen Schutzkonzept mit Maskenpflicht und strenger Eingangskontrolle mit Covid-Zertifikat (Bescheinigung über Impfung, Testung oder Genesung) und Identitätsüberprüfung möglich gewesen. Die Präsidenten der VZG/VZV und die ausgelosten Einzelmitglieder wurden über das Abstimmungsverfahren informiert.
- Nach aktuellem Stand der BAG-Vorschriften wird unser **Stierenmarkt** als Grossveranstaltung taxiert. Bei Grossveranstaltungen darf der **Eintritt nur mit Covid-Zertifikat (Bescheinigung Impfung, Genesung oder Testung)** gewährt werden. Braunvieh Schweiz ist gewillt, den Stierenmarkt Zug auch unter diesen Voraussetzungen zu organisieren.
- Der Vorstand wurde über den Stand des **Strategieprojektes** informiert. Die neue Strategie wird von einer Projektgruppe erarbeitet. Bisher wurden zwei von drei Strategie-Workshops durchgeführt. Die neue Strategie soll im Herbst verabschiedet werden.
- Der Vorstand wurde über **die Finanzplanung** orientiert. Diese deckt die nächsten fünf Jahre ab und berücksichtigt neben den ordentlichen auch die voraussehbaren ausserordentlichen Einflüsse auf die Finanzen des Verbandes. Die Zielvorgabe für die Anzahl der Bruna-Data-Betriebe wurde neu auf 600 Betriebe festgelegt. Die Beteiligung unserer Braunviehbetriebe am Zuchtprogramm ist sowohl im nationalen wie auch im internationalen Vergleich erfreulich.
- Der Vorstand wurde über die Ergebnisse der **Betriebsbuchhaltung** für das Jahr 2020 orientiert. Diese zeigt die Wirtschaftlichkeit der einzelnen Kostenträger auf.
- Die Korporation Zug ist Eigentümerin des **Stierenmarktgeländes.** Sie hat das Areal in einem langjährigen Vertrag an die Stadt Zug verpachtet. Diese wiederum hat einen langjährigen Vertrag für die Nutzung des Geländes mit Braunvieh Schweiz abgeschlossen. Dieser Vertrag läuft Ende 2024 aus. Bereits seit über einem Jahr laufen Gespräche für eine neue Vereinbarung. Damit dringend notwendige Unterhaltsarbeiten an den Stallungen vorgenommen werden können, ist Braunvieh Schweiz wieder auf einen langjährigen Vertrag angewiesen. Der Vorstand hat ein entsprechendes Verhandlungsmandat verabschiedet. Ohne einen neuen langjährigen Vertrag ist der Stierenmarkt Zug gefährdet und alternative Standorte müssten geprüft werden.
- Der Vorstand wurde über den erfreulichen Geschäftsverlauf unserer neuen Beteiligung **Diana Software AG** informiert. Diese entwickelt und vertreibt Softwares für Tierarztpraxen.
- Der Vorstand hat **7 neue Einzelmitglieder** aufgenommen.

Scherma Dreamer BINIAM

CH 120.1553.5503.8 WEF ARF SDF SMF B2F
Schertenleib Marc, Vulliens
geb: 27.02.20 KK: BB
P: 2-2-3/82 BK: A2A2 aAa: 615423

DREAMER-ET	Superbrown Kiba SUPERSTAR
	Jolahofs Simbaboy DAVIDE Ø 2L 11 464 kg 4.42 % 3.85 % 144 LP LBE 85-86-85/85-81/85 1.L LL 37 895 kg 4.52 % 3.73 %
Scherma Haegar BRITNEY LBE 83-82-86/86-86/85 1.L Ø 1L 305 11 600 4.90 3.83 151 LP	Manser's Udoro HAEGAR
	Scherma Amadeus BALIZA Ø 2L 11 199 kg 4.60 % 3.70 % 129 LP LBE 85-84-83/86-85/85 1.L LL 35 491 kg 4.94 % 4.00 %

swissgenetics

Verfügbar ab sofort
18.– / 43.– exkl. MWST

BS21/GA 04.21
GZW 1404 MIW 133
FIW 113 WZW 130

Leistung		
ZW Milch (56 %)		+616
F kg / %	+44	+0.25
E kg / %	+36	+0.20
Pers.		103
Fitness		
ZZ		110
MBK		116
FBK		104
ND		111
Exterieur		
GN		124
Ra		111
Be		124
Fu		118
Eu		136

Vier Hunderttausender Kühe in Wald ZH

HUGO STUDHALTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Brown-Swiss Zuchtbetrieb von Andreas und Bettina Kocher aus dem zürcherischen Wald, stehen vier 100 000er Kühe. V.l.: Niger JANINE 120 695 kg in 10 Laktationen, Peter PIA 114 646 kg in 9 Lakt., Peter CAROLA 106 288 kg in 9 Lakt. und Vigor VITESSE-ET 100 041 kg in ebenfalls 9 Laktationen.
Herzliche Gratulation der Familie Kocher zum Zuchterfolg und zu den fitten Kühen!

Bild: Braunvieh Schweiz

Pensionierung von Eugen Schläpfer

LUCAS CASANOVA, Braunvieh Schweiz

Ende Juni ist Eugen Schläpfer nach vielen Jahren als LBE-Experte in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Eugen startete seine Arbeit im November 2005. In den rund fünfzehneinhalb Jahren als LBE-Experte hat Eugen über 60 000 Kühe linear beschrieben und eingestuft. In dieser langen Zeit besuchte er vermutlich nahezu alle Braunviehbetriebe mit LBE. Eugen war äusserst zuverlässig, flexibel und selbstständig. Seine geografischen Kenntnisse waren hervorragend. So gab es praktisch nie eine Reklamation, dass Eugen zu spät auf dem Betrieb angekommen wäre.

Ich danke Eugen im Namen von Braunvieh Schweiz, aber sicher auch im Namen vieler Züchter für seine jahrzehntelange Arbeit für Braunvieh Schweiz und wünsche ihm alles Gute im neuen Lebensabschnitt. Wir freuen uns auf künftige Begegnungen an Braunvieh-anlässen!

Bild: Braunvieh Schweiz

Ehrenmeldung für Mirjam Buholzer

PRISKA KÄLIN, Braunvieh Schweiz

Mirjam hat im Juli die dreijährige Lehre als Kauffrau EFZ Profil B sehr erfolgreich abgeschlossen. Sie erhielt die Ehrenmeldung vom Kanton Zug mit der ausgezeichneten Note 5.5. Braunvieh Schweiz gratuliert ihr herzlich zu diesem Erfolg.

Aufgewachsen ist Mirjam in Buttisholz im Kanton Luzern, wo ihre Eltern einen Landwirtschaftsbetrieb bewirtschaften. Schon von klein faszinierte sie die braune Kuh. In der Freizeit hilft sie oft zu Hause auf dem Betrieb mit und besucht gerne Viehschauen. Sie ist ein aktives Mitglied bei den Luzerner Jungzüchtern. Sie bewegt sich gerne in der Natur und trifft sich gerne mit Freunden.

Mirjam wird Anfang August eine neue Stelle in ihrer Umgebung antreten. Wir danken Mirjam für diese gemeinsame Zeit und wünschen ihr privat und beruflich alles Gute.

Bild: Rolf Schmidli, Steinhausen ZG

Tiergesundheitsstrategie Schweiz 2022+

BUNDESAMT FÜR LEBENSMITTELSICHERHEIT UND VETERINÄRWESEN

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV hat anlässlich der Kantonstierärzte/-innen-Konferenz am 16. Juni 2021 die neue Tiergesundheitsstrategie Schweiz 2022+ verabschiedet. Sie definiert Ziele und Schwerpunkte, um sich mit allen Beteiligten aktiv auf die Herausforderungen im Bereich Tiergesundheit vorzubereiten.

Die Gesundheit der Tiere sei wichtig für das Wohlergehen der Tiere selbst, für den Schutz des Menschen vor Krankheiten und für die nachhaltige Produktion von Lebensmitteln, wie das BLV in einer Mitteilung schreibt.

Bild: Braunvieh Schweiz

Wesentliche Pfeiler der Strategie sind die Prävention, die Krisenvorsorge und die konsequente Bekämpfung auftretender Tierseuchen sowie die internationale Zusammenarbeit und die enge Verbindung mit der Wissenschaft. Eine grosse Bedeutung haben weiterhin Infektionskrankheiten und Zoonosen, von Tier zu Mensch und von Mensch zu Tier übertragbare Infektionskrankheiten.

Ausserdem sollen die Möglichkeiten der Digitalisierung, insbesondere der Datenerfassung und -auswertung, optimal im Interesse der Tiergesundheit genutzt werden.

Aktualisiertes Schutzkonzept für die Milchkontrolle

CÉCILE SCHABANA, Braunvieh Schweiz

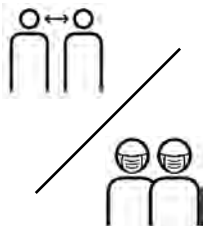
Aufgrund der Lockerungsmassnahmen des Bundesrates von Ende Juni 2021 haben die Zuchtverbände das Schutzkonzept MLP aktualisiert.

Neu gilt die Maskenpflicht zum Schutz von Arbeitnehmenden in Innenräumen nur dann, wenn der Abstand von 1.5 m während der Milchkontrolle nicht eingehalten werden kann. Die weiteren Massnahmen bleiben unverändert.

Das Schutzkonzept wurde allen Milchkontrolleur/Innen zugestellt und gilt für alle beteiligten Personen bei der Milchkontrolle.

SO SCHÜTZEN WIR UNS.

HÄNDEHYGIENE
- Händeschütteln vermeiden.
- Alle Personen reinigen sich regelmässig die Hände mit Wasser und Seife, insbesondere vor und nach der Milchkontrolle.



DISTANZ HALTEN ODER MASKE TRAGEN
- Wenn der Abstand von 1.5 m zwischen den Milchkontrolleur/Innen und anderen Personen nicht eingehalten werden kann, gilt eine Maskentragepflicht für alle anwesenden Personen.

REINIGUNG
- Arbeitsinstrumente wie Schöpfkelle oder Waage nach jeder Milchkontrolle gründlich reinigen, insbesondere, wenn diese von mehreren Personen berührt werden.

COVID-19-ERKRANKTE ODER PERSONEN IN QUARANTÄNE
- Falls der/die Kontrolleur/In oder der Züchter Krankheitssymptome zeigen oder in Quarantäne sind, wird die Milchkontrolle so weit aufgeschoben, wie es die Situation erfordert.

INFORMATION
- Das Schutzkonzept wird allen Milchkontrolleur/Innen per Brief zugestellt.
- An der Milchkontrolle anwesende Personen werden von der bzw. vom Milchkontrolleur/In über getroffene Massnahmen informiert.

MANAGEMENT
- Schutzmassnahmen werden laufend überprüft und sichergestellt.
- Die nötigen Masken für die Durchführung der Milchkontrolle können Sie bei den Zuchtverbänden kostenlos bestellen.

Version 2021-07-10

Stierenmarkt: Zutritt nur mit COVID-Zertifikat

Braunvieh Schweiz setzt alles daran, dass der traditionelle Zuger Stierenmarkt nach einem Jahr Unterbruch vom 8. bis 9. September 2021 wieder durchgeführt werden kann. Mit jeweils über 10 000 Besuchern an den zwei Ausstellungstagen ist der Zuger Stierenmarkt ein veritables Volksfest und zählt klar zu den Grossveranstaltungen gemäss COVID-Verordnung. Für den Besuch wird folglich ein gültiges COVID-Zertifikat notwendig sein.

Ein COVID-Zertifikat wird ausgestellt, wenn zwei COVID-19-Impfungen, eine durchgemachte Erkrankung oder ein negatives Testresultat bestätigt werden kann. Nähere Informationen zum COVID-Zertifikat finden sich auf der Webseite des BAG.

Weitere Informationen
www.bag.admin.ch

Die Kühe geniessen das frische Gras nach dem Melken. Bild: Braunvieh Schweiz

«Optimalen Milchgehalt für unsere Braunvieh-Käsereimilch»

IRÈNE ETTLIN, Braunvieh Schweiz

Auf dem Betrieb der Familie Halter werden 26 Milchkühe und 20 Stück Jungvieh gehalten. Der optimale Milchgehalt ist Werner und André sehr wichtig, da die Milch ihrer Kühe das ganze Jahr über in der Käserei abgeliefert wird.

In der 5. Generation wird der Hof von André Halter bewirtschaftet. Er hat den Betrieb vor sechs Jahren von seinem Vater Werner übernommen. Dieser hat davor knapp 30 Jahre das Land und den Stall gehegt und gepflegt. Werner ist nun auf dem Betrieb angestellt, da André im Nebenerwerb noch als Zimmermann tätig ist.

Vor vier Jahren wurde der alte Anbindestall in einen moderneren Laufstall umgebaut, um das Tierwohl zu fördern. Nun befinden sich alle Tiere im Laufstall. Gemolken werden die 26 Kühe in einem 4er-Tandem-Melkstand, welcher noch Erweiterungsmöglichkeiten für eine weitere Kuh bietet.

Alpung für Kühe und Rinder

Für die ganze Familie wird die Alpung im Sommer grossgeschrieben und ist ein wichtiger Teil des Betriebes. Die Hälfte der Kühe sowie fast alle Rinder gehen für ca. vier Monate auf die Alp Fluonalp. Die Gemeinschaftsalp wird mit ca. 80 Kühen und ca. 60 Rindern von sieben Betrieben bestossen. Die beiden angestellten Älpler verbringen nun schon mehrere Sommer auf der Fluonalp und sind ein eingespieltes Team. «Wir sind froh, nicht jedes Jahr wieder neue Älpler einarbeiten zu müssen», sind sich Vater und Sohn einig. «Es erleichtert vieles, wenn man weiss, den Kühen und Rindern geht es gut auf der Alp. So müssen wir uns nicht ständig Sorgen machen, ob Ende Alpzeit wieder alle Tiere gesund ins Tal kommen werden.»

Halters BV-Milch wird zu Käse

Auf der Fluonalp wird die Milch der 80 Kühe in die Alpkäserei gebracht und weiterverarbeitet. Täglich werden bis zu 2000 Liter Milch zu Alp-Sbrinz AOP, Alpkäse, Ziger und Alpbutter verarbeitet. Mit der Käserei ist gleichzeitig ein Alp-Beizli verbunden, welches von Mitte Mai bis zum 1. November täglich geöffnet hat und wo man feinste Obwaldner Spezialitäten geniessen kann. Mit dem wunderbaren Ausblick auf den Sarnersee, den Pilatus und das Stanserhorn ist die Fluonalp einen Ausflug wert.

Der Besitzer der Alpkäserei und des Beizlis betreibt gleichzeitig in Giswil noch eine Molkerei. Gerade mal 90 Meter vom Betrieb der Familie Halter entfernt wird im Winter die gesamte silofreie Milch und ein Teil auch im Sommer zum bekannten Schacher-Seppli-Käse oder zum Giswiler Bergmandli-Käse verarbeitet.

Gehalt muss stimmen

André Halter überlässt die zuchttech-

Silvia, André, Theres, Werner, Alex und Claudia (v. l.) mit Kuh Blooming Blondi und Kalb Holdrio Heidi. Bild: Familie Halter

Braunviehmilch wird in der Fluonalp zu Käse verarbeitet. Bild: Molkerei-Käserei Schnider AG

nische Seite des Betriebes noch seinem Vater. Man merkt, dass die Tiere und die Weiterentwicklung der Rasse Werner sehr am Herzen liegen. Er überlegt sich bei jeder Kuh genau, mit welchem Stier sie besamt werden soll, um eine optimale Paarung zu erzielen. Dabei liegt ein besonderes Merkmal auf dem Fett- und Eiweissgehalt. Diese zwei Merkmale sind für die Käserei sehr wichtig. Ausserdem wird immer mehr auf das Kappa Kasein geachtet.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Fundament. Da alle Tiere als Rinder auf die Alp gehen, müssen diese ein stabiles Fundament vorweisen, um in dem steilen Gelände funktionieren zu können. Natürlich muss das Gesamtpaket der Kuh auf den Betrieb passen, das heisst, die Leistungen und die Langlebigkeit der Tiere müssen stimmen.

Alle Tiere auf dem Hof der Familie Halter wurden selbst gezüchtet. Es wird sehr selten eine Kuh zugekauft. So zieht sich durch die gesamte Herde eine gewisse Ähnlichkeit der Tiere. Hier in der Gegend nennt man das «einen Schlag in der Herde haben».

Mit seinem starken Züchterinstinkt konnte Werner bereits zwei Zuchtfamilien ausstellen. Falls bei einer kantonalen Schau ein Rind oder eine Kuh auf den ersten Rängen steht und eine Plakette gewinnt, freut sich die ganze Familie über den Erfolg.

Mehr ist nicht immer gleich mehr

Andrés Ziel ist ein Gleichgewicht zwischen seinem Tierbestand, der Infrastruktur und der verfügbaren Landfläche, welche er besitzt. Aus diesem Grund lautet seine Devise: «Mehr ist nicht immer gleich mehr.» Durch die ca. 9 ha arrondierte Fläche um den Betrieb ist es ein Leichtes, die Kühe vom Frühling bis zum Herbst auf die Weide zu lassen und so Zeit und Aufwand für die Fütterung zu sparen. André und seine Familie sind momentan zufrieden mit der Grösse des Betriebes und wollen ihn als Familienbetrieb weiterführen.

Betriebsspiegel

Werner + André Halter, Chilchweg 26, Giswil

Lage	500 Meter über Meer, Hügelzone, Bergzone I und II
Fläche	16.5 ha Grünland
Tierbestand	26 Kühe, 21 Stk. Jungvieh
Aufstallung	Laufstall für Kühe und Rinder
Melksystem	Tandem-Melkstand
Besamungsstiere	Aldo, Bender, CR7-ET, Jeff
Milchleistungsdaten	05.2021: Ø Milch kg: 7038, Fett: 4.09 %, Eiweiss: 3.45 %, 98 Zellzahlen, 80 % Persistenz
Milchverwertung	Gesamte Milch wird an Molkerei-Käserei Schnider geliefert 150 000 kg Lieferrecht
Fütterung	*Winter:* Dürrfutter, Ergänzungsfutter, Mineralstoff *Sommer:* Vollweide auf der Alp mit einem Teil der Tiere, zu Hause auf der Weide und Eingrasen
Arbeitskräfte	André und Silvia, Werner mit Theres und weitere Helfer

Bild: Braunvieh Schweiz

Rico, Marco und Daniel Ackermann mit 100 000er Kuh Zappa Priscilla, die Tochter von Playboy Playgirl (150 000 kg LL). Bilder: Braunvieh Schweiz

ackermann's wertvolle P-Linie

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Die Familie Ackermann aus Schönengrund im Kanton Appenzell Ausserrhoden steckt viel Herzblut und Arbeit in die Brown-Swiss-Zucht. Und dies mit Erfolg. In den vergangenen Jahren feierten sie einige züchterische Highlights.

«Rahmenstarke Kühe mit guten Eutern und einer hohen Milchleistung», auf diese Komponente legt der Betriebsleiter Matthias Ackermann besonderen Wert. Beim Gang durch den komfortablen Anbindestall wird dem Betrachter eindeutig ersichtlich, dass er diese Ansage mit grossem Erfolg umsetzt. Der Blick auf den Computer bestätigt es. Die durchschnittliche LBE der letzten 14 Erstmelken liegt bei einer Euternote von sensationellen 85 Punkten (gesamt 84). Werte, welche wohl nicht mancher Braunviehzüchter in der Schweiz vorlegen kann! Zudem werden trotz arbeitsintensiver Topografie und Bergzone regelmässig 12 000er-Leistungen erreicht.

Langlebige P-Linie

Die guten Euter mit straffen Verbindungen sorgen dafür, dass die Kühe viel Milch bis ins hohe Alter produzieren können. Als besonders langlebig und leistungsstark hat sich die P-Familie erwiesen. Mehr als ⅔ des gesamten Bestands geht auf Starbuck Sonja zurück. Aus ihr resultierte die bekannte Playboy Playgirl, welche eine Lebensleistung von über 150 000 kg Milch erbrachte und sechs weibliche Nachkommen auf dem Betrieb hinterliess: Silco Pia (LL 93 000 kg), Zeus Paris (109 000 kg) und Zappa Pricilla, welche

Calvin Apache ist eine hervorragende Zweitmelkkuh aus der Zuchtfamilie von Zaster Amslae.

vor Kurzem die 100 000er-Marke knackte, bestätigen die enorme Leistungsbereitschaft dieser Linie. Aus Pricilla entstand die Anibal-Tochter Pamela, die frisch gekalbt in der 7. Laktation ebenfalls bei bereits 70 000 kg Lebensleistung steht. Diese hochfunktionelle Kuh darf getrost als Stammkuh der neuesten Generation P bezeichnet werden.

Papas Genome

Anibal Pamela weist mit 9 Jahren immer noch den enorm hohen Gesamtzuchtwert von 1250 auf. Mit ihren hohen Zuchtwerten eignet sie sich bestens als Stierenmutter. So kam es, dass ihr Biver-Sohn Papa Moll dereinst der höchste genomische Jungstier war und von Swissgenetics angekauft wurde. Leider ging er kurz vor der Absamung ab. Kein Grund aber für Ackermann, den Kopf in den Sand zu stecken. Pamela wurde erneut mit Biver besamt und es entstand Papa Moll II. Er kam jedoch nicht an die Resultate des ersten Molls heran. Der nächste Stier aus Pamela war Elmstar-Sohn Pepone, der von der KB angekauft wurde, allerdings nie in den Einsatz kam.

Diesen Frühling erblickte Bender-Stier PJ aus Pamela das Licht der Welt. Auf die Frage, warum er nie genomisch getestet wurde, entgegnet Ackermann: «Er ist einfach kein schöner Stier». Ganz nach seiner Zuchtphilosophie, dass die Zahlen und die Optik stimmen müssen.

Glücklicherweise hat Pamela mit Blooming Pam (LBE Eu 85) und Passat Piroshka (LBE Eu 86) auch noch zwei weibliche Nachkommen. Bei Letzterer hat es mit dem KB-Stier dann doch noch geklappt. Ihr Antonov-Sohn Papa Schlumpf steht bei Select Star unter Vertrag und weist bereits rund 1500 Besamungen auf. Wenn nicht Papa Moll, dann halt Papa Schlumpf eine Generation später! Schlumpf, wie sein Züchter ihn liebevoll nennt, vererbt hohe Milchleistungen (+940), sehr gute Euter (Index 131) und hohe Gehalte (+0.01 % Fett, +0.08 % Eiweiss).

Zuchtfamilie mit 90 Punkten

Neben dem KB-Stier, der 150 000er Kuh, drei 100 000er Kühen und diversen Schauerfolgen ist die diesjährige 90-Punkte-Zuchtfamilie von Zaster Amslae ein weiteres Highlight der vergangenen Jahre. Mit Nachkommen aus Big Star, Edgard, Calvin, Salomon, Defender-Zwillingen und Dreamer kam sie auf hohe innere Werte und das Exterieur liess kaum Wünsche offen. Amslae stammt ebenfalls in dritter Generation aus Starbuck Sonja.

Matthias Ackermann mit Passat Piroshka, die Mutter des KB-Stiers Papa Schlumpf.

Für den humorvollen Betriebsleiter liegt das Rezept für diese Erfolge neben konsequenter Arbeit vor allem im Züchterglück und er fügt an: «Der grösste Erfolg für mich ist, wenn ich am Morgen in den Stall gehen kann, gesunde und schöne Kühe vorfinde und diese dann viel Milch geben!»

Betriebsspiegel

Matthias Ackermann, Gründen 122, 9105 Schönengrund AR

Lage	1000 Meter über Meer, Bergzone 2
Fläche	22 Hektaren Grünfläche, 5 Hektaren Wald
Tierbestand	22 Kühe, 28 Stk. Jungvieh, 50 Mastschweine
Aufstallung	Anbindestall mit Strohmatratze
Besamungsstiere	Mane-SG, JJ-P, Brice, Jeff, Papa Schlumpf, Phil, Aldo-SG, Bormio, Simbaboy
Milchleistungsdaten	Ø 2020: 9741 kg Milch, 4.09 % Fett, 3.62 % Eiweiss
Fütterung	Halbtages- oder Abendweide, Eingrasen, Mischung aus Luzerne, Zuckerrübenschnitzel, Weizenkleie, Mineralstoff, Salz, Leistungsfutter nach Bedarf
Milchverwertung	Züger Milchspezialitäten › Appenzeller Käse
Arbeitskräfte	Matthias Ackermann mit Frau Anna und den Söhnen Daniel (23), Rico (18) und Marco (14)
Präfix	ackermann's

OB-Kuh Holly (V. Held), ihre Mutter war ein Hochzeitsgeschenk, mit Stefan, Andrea, Lukas, Kilian und Andrin Schelbert und Lehrling Marcel Laimbacher.
Bilder: Braunvieh Schweiz

«Das unscheinbare Rundum-Paket»

ANNA-LOUISE STRODTHOFF-SCHNEIDER, Braunvieh Schweiz

Stefan und Andrea Schelbert bewirtschaften seit sechs Jahren einen 17 ha grossen Pachtbetrieb in Lauerz mit 24 Kühen und 25 Stück Jungvieh. Eine Rinderalp mit 12 Normalstössen gehört ebenfalls zum Hof.

Das Hauptaugenmerk auf dem Betrieb Schelbert liegt bei den Brown-Swiss-Kühen. Durch ein Hochzeitsgeschenk – die Familie von Stefans Frau Andrea züchtet Original Braunvieh – stehen aber auch eine OB-Kuh und vier OB-Rinder auf dem Betrieb.

Genomische Selektion

Seit 2018 macht der Betrieb beim Bruna-Data-Programm mit und lässt alle weiblichen Jungtiere genomisch typisieren. Die erste Typisierung wurde schon vorher, im Jahr 2016, gemacht. Es werden genomisch getestete Jungstiere eingesetzt und wenn zu viele Jungrinder zur Auswahl stehen, wird diese nach den genomischen Zuchtwerten vorgenommen. «So habe ich den schnellsten Zuchtfortschritt im Betrieb ohne Zukäufe», berichtet Stefan Schelbert. Nach jeder Zuchtwertschätzung sucht er drei bis vier Jungstiere aus, welche im Betrieb eingesetzt werden. Diese müssen hohe Zuchtwerte vorweisen und ihr Gesamtpaket muss stimmen. Stefan ist es wichtig, dass die Stiere, die er einsetzt, komplett und keine Extremstiere sind. Im Betrieb werden 60 % der Besamungen mit Jungstieren durchgeführt. Stefan achtet darauf, nur wenige Portionen Sperma pro Jungstier einzusetzen.

Zuchtziel

Stefans Zuchtziel sind multifunktionale Kühe ohne Extreme, er möchte das «unscheinbare Rundum-Paket». Das Ziel ist eine ausgeglichene Kuh, die zwar viel Milch geben darf, aber trotzdem funktionieren muss. Die Funktionalität steht über der Leistung, eine Kuh muss 365 Tage im Jahr funktionieren. Auch das Exterieur muss funktionell sein. Das Wichtigste ist Stefan hierbei das Euter. Bei der oberen Linie oder anderen Merkmalen hingegen dürfen auch mal kleine negative Abweichungen vorliegen, aber beim Euter macht er keine Kompromisse. Stefan und Andrea haben Freude an schönen Kühen, züchten aber nicht nur explizit darauf. Wenn eine Kuh ein gutes Exterieur vorweisen kann, wird sie auf der Bezirksausstellung in Schwyz ausgestellt, welche jährlich von der Familie mit Freude beschickt wird. Durch den Verpächter wurde schon eine gute Grundlage für die weitere Zucht geschaffen.

Bemühungen zahlen sich aus

Stefans Zuchtarbeit zahlt sich mit ersten Erfolgen aus. So konnte er in den letzten Jahren die Leistung signifikant steigern. Ausserdem war er in den letzten sechs Jahren schon dreimal auf der Managementliste von Braunvieh Schweiz zu

Schelberts Cadura Colina: 1. Laktation hochgerechnet auf 8040 kg Milch mit 3.92 % Fett und 3.46 % Eiweiss, LBE:83-80-79-83-84 G+82: Ihr Antonov-Sohn Alowis wurde von Swissgenetics angekauft. Bild: KeLeKi

Schelberts Simbaboy Siesta (Durchschnittlich zwei Kontrollen: 30 kg, 3.55 % Fett, 3.17 % Eiweiss) kommt dem Zuchtziel von Stefan Schelbert sehr nahe.

finden und die erste Kuh mit 100 000 kg Lebensleistung konnte im letzten Herbst gefeiert werden. Der durchschnittliche Gesamtzuchtwert aller Tiere liegt bei 1262 und acht Tiere weisen einen Gesamtzuchtwert von über 1300 auf.

Eigeninitiative

Da Stefan zwischendurch auch mal ungewöhnliche Blutlinien einsetzt, werden regelmässig Jungstiere des Betriebes durch das Screening-Programm von Braunvieh Schweiz getestet. Auch hat Stefan einige Jungstiere, bei denen er ein gutes Gefühl hatte, selbst genomisch testen lassen. Sein Gefühl gab ihm recht und so hatte ein Antonov-Sohn aus Schelberts Cadura Colina ein gutes Ergebnis. Daraufhin hat Stefan diesen Stier den Besamungsstationen angeboten. Swissgenetics wurde aufmerksam und ein Sire Analyst kam zu Besuch, um die Mutter und weitere Tiere aus der Kuhfamilie zu besichtigen. Der Stier wurde angekauft und die Stierenmutter sowie eine weitere hornlose Kuh haben Anpaarungsverträge erhalten. Stefan Schelbert hat Eigeninitiative ergriffen und ist so in den Fokus der Besamungsstationen gerückt.

Betriebsspiegel

Stefan Schelbert, Bergstrasse 7, 6424 Lauerz

Lage	630 Meter über Meer, Bergzone I
Fläche	17 ha Grünland
Betriebszweige	Milchwirtschaft und Aufzucht, eigene Alp mit 12 Normalstössen für Jungvieh, im Winter ist der Betriebsleiter zusätzlich als Forstwart tätig
Tierbestand	24 Kühe, 25 Stk. Jungvieh
Aufstallung	Laufstall mit Tiefboxen
Melksystem	3 × 3 Swing-Over Melkstand
Besamungsstiere	Fleps gesext, JJ P, Opinel, Tamboy P, Alexey, Canyon, Vialo PP, Devin
Milchleistungsdaten	31.12.2020: Ø Milch kg: 8791, Fett: 4.10 %, Eiweiss: 3.62 %, 92 Zellzahlen, 83 % Persistenz
Milchverwertung	150 000 kg an das Schwyzer Milchhuus
Fütterung	*Winter:* Heu, Silage, Maisschnitzelsilage, nach Leistung an der Station: Kraftfutter und Eiweisskonzentrat, 120 g Mineralfutter *Sommer:* Weide, Eingrasen, Heu, nach Leistung an der Station: Kraftfutter und Eiweisskonzentrat, 120 g Mineralfutter
Arbeitskräfte	Betriebsleiterpaar, Lehrling, in Spitzenzeiten Hilfe durch die Eltern des Verpächters, Paula und Kari Blaser, und durch die Familien des Betriebsleiterpaares

Hunderttausender Kühe

Bilder: Hugo Studhalter, Braunvieh Schweiz

Eduard EROTICA
CH 120.0338.9931.9 geb.: 17.07.05
14L 101 114 kg LL 4.12 % 3.5 % 17.5 kg M/Leb.Tag
LBE 97-97-87/94-94/93 3.L
E und Z: Haas Ueli, Obernau LU

Picard RABIUSA
CH 120.0678.2376.2 geb.: 29.02.08
10L 104 580 kg LL 4.43 % 3.77 % 21.5 kg M/Leb.Tag
LBE 80-86-81/82-81/82 1.L
E und Z: Theiler Gebrüder, Emmenbrücke LU

TM Dairy Carlos CHIARA
CH 120.0760.4051.8 geb.: 07.02.09
9L 102 666 kg LL 4.41 % 3.7 % 22.7 kg M/Leb.Tag
LBE 92-95-90/90-88/91 4.L
E: Muff Toni, Neuenkirch LU
Z: Muff-Röösli Tony, Neuenkirch LU

Hofmatt BS Wurl WISKA
CH 120.0602.7407.3 geb.: 13.09.07
12L 102 710 kg LL 4.4 % 3.56 % 20.4 kg M/Leb.Tag
LBE 89-86-95/95-92/92 3.L
E und Z: Kaufmann Hanspeter, Nottwil LU

Vigor VALENCIA
CH 120.0806.0478.2 geb.: 28.07.09
8L 101 147 kg LL 3.84 % 3.48 % 23.3 kg M/Leb.Tag
LBE 80-81-80/83-81/81 1.L
E: Meier Armin, Wilihof LU
Z: Meier Franz, Wilihof LU

Husch LIRA
CH 120.0420.4532.5 geb.: 02.09.04
10L 100 929 kg LL 4.16 % 3.56 % 16.4 kg M/Leb.Tag
LBE 85-81/82-83/83 1.L
E: Wechsler Hans & Evelin, Hofstatt LU
Z: Wechsler Hans & Meinrad, Hofstatt LU

Atrix TAMARA
CH 120.0568.7047.0 geb.: 23.05.07
10L 100 597 kg LL 4.11 % 3.59 % 19.6 kg M/Leb.Tag
LBE 93-86-88/91-90/90 4.L
E: Bossert Cyrill, Altbüron LU
Z: Bossert Fredy + Cyrill, Altbüron LU

Gilberto JENNY
CH 120.0526.4170.8 geb.: 11.08.06
10L 103 527 kg LL 3.62 % 3.42 % 19.1 kg M/Leb.Tag
LBE 75-75-82/80-78/79 1.L
E und Z: Anderhub Hans, Eschenbach LU

Eagle ERBA
CH 120.0541.1413.2 geb.: 01.09.07
9L 100 294 kg LL 3.86 % 3.58 % 20.0 kg M/Leb.Tag
LBE 90-89-85/88-92/88 3.L
E: Estermann Franz, Nottwil LU
Z: Bucheli Bernhard, Ruswil LU

Niederberger BS Paul PFYNA
CH 120.0740.9023.2 geb.: 01.10.08
9L 101 112 kg LL 3.82 % 3.55 % 21.9 kg M/Leb.Tag
LBE 82-83-85/79-83/82 1.L
E und Z: Niederberger Willi und Renate, Risch ZG

Suros CASANNA
CH 120.0367.8131.4 geb.: 23.12.04
12L 100 789 kg LL 3.96 % 3.28 % 16.7 kg M/Leb.Tag
LBE 95-92-89/94-92/93 5.L
E: Reinhard Martin, Kerns OW
Z: Risch Joos, Nassen SG

Karl Peter's BS Tau TAMARA
CH 120.0586.2894.9 geb.: 03.12.07
11L 102 219 kg LL 4.17 % 3.92 % 20.6 kg M/Leb.Tag
LBE 96-89-92/96-93/94 3.L
E und Z: Peter Karl, Alpnach Dorf OW

Nesta SUN
CH 120.0767.0206.5 geb.: 28.12.08
9L 101 543 kg LL 4.22 % 3.46 % 22.3 kg M/Leb.Tag
LBE 94-94-90/96-93/94 3.L
E: Beeli Remo, Flims Dorf GR
Z: Parli Christian, Flims Dorf GR

Jolden KATRIN
CH 120.0605.3503.7 geb.: 03.11.07
9L 102 285 kg LL 4.06 % 3.64 % 20.5 kg M/Leb.Tag
LBE 96-90-92/97-94/95 5.L
E: Valär-Mathis Hansandrea, Jenaz GR
Z: Wieland Hanspeter, Valendas GR

Bomber BAMBI
CH 120.0625.7264.1 geb.: 10.04.08
9L 100 880 kg LL 3.74 % 3.26 % 20.9 kg M/Leb.Tag
E: Schelbert-Bürgler Frowin, Bisisthal SZ
Z: Schelbert Simon, Bisisthal SZ

Picard PICARDA
CH 120.0505.9516.4 geb.: 14.03.07
12L 102 052 kg LL 4.04 % 3.26 % 19.6 kg M/Leb.Tag
LBE 87-88-92/93-92/91 3.L
E: Schelbert Stefan, Lauerz SZ
Z: Blaser Karl, Lauerz SZ

Kontrol MIRA
CH 120.0472.9588.6 geb.: 25.09.05
12L 100 944 kg LL 3.88 % 3.26 % 17.6 kg M/Leb.Tag
LBE 85-80/80-80/82 1.L
E und Z: Baumann-Bischofberger Max,
Hombrechtikon ZH

Event BRUNA
CH 120.0433.8452.2 geb.: 21.09.04
14L 100 477 kg LL 4.4 % 3.6 % 16.4 kg M/Leb.Tag
LBE 82-84/81-84/83 1.L
E und Z: Kammermann Daniel, Lupsingen BL

Gula BS Tango HERA
CH 120.0573.2310.4 geb.: 01.07.06
11L 100 589 kg LL 4.11 % 3.45 % 18.4 kg M/Leb.Tag
LBE 92-93-95/97-96/95 4.L
E und Z: Eggenberger Christian, Gams SG

Manuel NORA
CH 120.0721.7039.4 geb.: 18.08.08
10L 103 113 kg LL 3.97 % 3.2 % 22.0 kg M/Leb.Tag
LBE 95-90-89/87-92/90 3.L
E und Z: Inauen Beat, St. Gallen SG

Stricker's Terano ZEBRA
CH 120.0865.4514.0 geb.: 01.09.10
6L 101 589 kg LL 3.88 % 3.49 % 25.7 kg M/Leb.Tag
LBE 78-82-82/80-81/80 1.L
E und Z: Stricker Heini, Mörschwil SG

Studach's Vigor LEGA
CH 120.0833.9125.2 geb.: 14.12.09
9L 101 723 kg LL 3.63 % 3.64 % 24.2 kg M/Leb.Tag
LBE 81-84-81/84-85/83 1.L
E: Studach Andreas, Mörschwil SG
Z: Studach Engelbert und Andreas, Mörschwil SG

Wagor SALOME
CH 120.0727.9232.9 geb.: 17.11.08
9L 100 529 kg LL 3.79 % 3.48 % 21.8 kg M/Leb.Tag
LBE 81-78-83/75-76/79 1.L
E: Vollenweider Thomas und Patrick, Illnau ZH
Z: Vollenweider Robert, Illnau ZH

Eagle COLLETA
CH 120.0515.4498.7 geb.: 05.12.05
13L 100 048 kg LL 4.01 % 3.5 % 17.6 kg M/Leb.Tag
LBE 80-82/82-83/82 1.L
E und Z: Berger Felix, Maur ZH

OLMA-Eliteschau 2021 findet statt!

MICHAEL BLESS, Braunvieh Schweiz

Mit der Eliteschau beginnt die erste nationale Ausstellung nach der Corona-Pandemie. Die OLMA hat sich mit der hohen Qualität der Tiere einen festen Platz im Kalender der Viehschauen gesichert. Wer wird Nachfolgerin der letzten Siegerin Manser's Biver Silvana als «Miss OLMA 2019» und wer löst die OB-Kuh Viona von René Imoberdorf als Miss Original Braunvieh ab?

Insgesamt 21 Braunvieh- und 7 OB-Kühe, eine Spezialkuh und ein imposanter OB-Stier werden permanent vom 7. bis 17. Oktober einem breiten Publikum präsentiert. Im Anschluss an die OLMA-Auktion werden die 36 freien Plätze für die restlichen fünf Tage mit zusätzlichen Braunviehkühen belegt. Die Rangierung aller Kühe der 19. Vier-Rassen-Eliteschau findet am Freitag, 15. Oktober statt.

Teilnahmeberechtigung

An der 78. OLMA werden 21 BS- und 7 OB-Kühe aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein ausgestellt. Die zusätzlichen 24 Kühe nach der Auktion können aus der ganzen Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein stammen.

Im Weiteren werden eine weibliche Zuchtfamilie und Kühe mit herausragenden Braunvieh-Eigenschaften wie 100 000er-Kühe, Fitness Star, Economy Star etc. ausgestellt (total 12 Tiere). Sie werden von Braunvieh Schweiz ausgewählt.

Die Betreuung der Tiere während der gesamten Ausstellung erfolgt durch das Stallpersonal der OLMA. Die Rangierung aller Kühe der 19. Vier-Rassen-Eliteschau findet am Freitag, 15. Oktober statt.

Das Line-up der Brown-Swiss-Abteilung an der OLMA 2019. Bilder: Braunvieh Schweiz

Vionas Nachfolgerin wird beim Original Braunvieh gesucht.

Anmeldungen und Vorschau

Die Anmeldungen und die Vorschau werden von Braunvieh Schweiz koordiniert. Die Tiere können über das SchauNet unter dem Ausstellungsnamen «19. OLMA Eliteschau» angemeldet werden. Bitte im SchauNet bei Bemerkungen angeben, ob das angemeldete Tier während der ganzen OLMA oder erst nach der Auktion ausgestellt werden soll.

Die Anmeldungen (BS und OB) müssen bis spätestens 15. August 2021 über das SchauNet «19. OLMA Eliteschau» oder telefonisch bei Braunvieh Schweiz erfolgen. Tel.: 041 729 33 11 / E-Mail: info@braunvieh.ch.
Es werden keine Anmelde- und Auffuhrgebühren erhoben.
Die Vorschau findet in der letzten August- und ersten September-Woche 2021 statt. Die angemeldeten Kühe sollten zu diesem Zeitpunkt auf dem Heimbetrieb sein.

Die Kosten für den Transport nach St. Gallen und zurück werden von der OLMA übernommen.
Melden Sie Ihre besten Kühe, die im Oktober in Schaukondition sind, für die Vier-Rassen-Eliteschau an! Die OLMA-Eliteschau hat sich in den letzten Jahren zu einer hochstehenden Ausstellung entwickelt und bietet beste Gelegenheit für eine aktive Rassenpromotion vor grossem Publikum.

Mindestanforderungen

Alle Kühe müssen in Laktation stehen und bis spätestens 20. September 2021 abgekalbt haben. Weiter gelten für die Eliteschau folgende Mindestanforderungen:

Kühe in 1. Laktation:
Kalbealter max. 36 Monate; GZW mind. 1000 und im Mittel der 1. bis 3. Kontrollwägung 25.0 kg Milch (OB 20.0 kg).

Kühe ab 2. Laktation:
GZW mind. 1000 mit durchschnittlich 3.30 % Eiweiss (OB 3.20 %).
Für den Gesamtzuchtwert sind die Ergebnisse der Auswertung vom August 2021 massgebend.

Das vollständige Reglement kann auf der Homepage www.braunvieh.ch unter der Rubrik *Events / Terminkalender* abgerufen oder bei Braunvieh Schweiz (041 729 33 11) bezogen werden.

Weitere Informationen
Anmeldung

Weitere Informationen
www.olma-messen.ch

5 Generationen bei von Rickenbach

ROMAN ZURFLUH, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Betrieb von Norbert von Rickenbach, Vorstandsmitglied bei Braunvieh Schweiz, stehen 5 Generationen aus der sehr exterieurstarken Zucht von Stammkuh Ergo Elenore.
V. r.: Kalb Brice Brasilia, Stammkuh Ergo Elenore (EX94), Fantastic Fara (EX94), Blooming Bella (G+84) und Salomon Safira (VG85).
Herzliche Gratulation der Familie von Rickenbach zu diesem Zuchterfolg!

Bildmontage: Braunvieh Schweiz

6 Generationen bei der GG Elmer

ROMAN ZURFLUH, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Bei der Generationengemeinschaft Elmer in Ricken SG stehen aktuell 6 Generationen aus der Stammkuh Jolden Sarah (LL 88 168 kg). Die weiteren Kühe der Generation sind Agio Senta (LL 84 520 kg), Denzo Sarina (LL 56 004 kg), Blooming Sabrina, Amir Simona und Kalb Elmer BS Palmer Soraya.
Herzliche Gratulation der Familie Elmer zu diesem tollen Zuchterfolg!

Bild: Familie Elmer

Seite der Jungzüchter

28. Nationaler Olma-Jungzüchterwettbewerb

PRISKA KÄLIN, SBJV

Endlich soll mit dem Jungzüchterwettbewerb anlässlich der OLMA 2021 wieder die erste nationale Rinderschau stattfinden. Man darf gespannt sein, welche Rinder sich von ihrer besten Seite zeigen werden und welches Rind die Nachfolge von Hofstetters Biver Jeylin von Jungzüchter Elmar Hofstetter antreten wird. Zudem sorgt der 17. Jungrichterwettbewerb am Tag der Vier-Rassen-Schau für grosse Spannung.

Olma Championrind 2021 Hofstetters Biver Jeylin vom Jungzüchter Elmar Hofstetter. Bild: Studi pictures

Startplätze für GP Sargans zu gewinnen

Die SBJV führt am Sonntag, 10. Oktober 2021 den 28. nationalen OLMA-Jungzüchterwettbewerb durch. Teilnehmen können Rinder, welche zwischen 1. August 2019 und 31. Dezember 2020 geboren wurden. Sie werden in fünf Abteilungen rangiert. In jeder Abteilung wird der beste Vorführer ausgezeichnet. Als Preis für die Championne und die Reserve-Championne winkt ein Startplatz am GP Sargans vom 13. November 2021.

Am Nachmittag können die Jüngsten ihr Können unter Beweis stellen. Am traditionellen Kälberwettbewerb in der OLMA-Arena präsentieren ca. 25 Kinder auf originelle Art und Weise ihre Kälber. Kinder mit Tieren aller vier Milchviehrassen dürfen teilnehmen. Jedes Kind erhält für seine Teilnahme ein «Treicheli».

Nationaler Rangierungswettbewerb

Als zweiter Höhepunkt findet am Freitag, 15. Oktober 2021 der 17. nationale Jungzüchter-Rangierungswettbewerb statt. Die kommende Züchtergeneration hat Gelegenheit, selber Kühe zu rangieren. Es werden Kühe gerichtet, welche an der Vier-Rassen-Eliteschau teilnehmen. Die Teilnehmer können ihre Rangierung direkt mit jener der offiziellen Experten der Vier-Rassen-Eliteschau OLMA 2021 vergleichen. Teilnahmeberechtigt sind Jungzüchter aller vier Milchviehrassen. Jeder Teilnehmer rangiert für sich 2 Abteilungen Braunvieh und je eine Abteilung Fleckvieh, Holstein und Jersey mit jeweils 5 Tieren.

Anmeldeformulare und Reglemente können bei den kantonalen Jungzüchtervereinigungen, Braunvieh Schweiz (041 729 33 11) oder per E-Mail bei der Schweizerischen Braunvieh Jungzüchter Vereinigung bv_jungzuechter@outlook.com bezogen werden.

Auszug Reglement Jungzüchterwettbewerb vom 10. Oktober 2021

Rinder

Auffuhr:	05.00–09.00 Uhr
Wettbewerb:	10.00–12.00 Uhr
Abtransport:	ab 12.30 Uhr
Umfang:	ca. 50 Tiere, geboren 1. August 2019 bis 31. Dezember 2020 besamt nach 15. März 2021
Vorführer/innen:	Jahrgänge 1991–2008

Anmeldeschluss definitive Rinder **Freitag, 24. September 2021, 12.00 Uhr an priska.kaelin@braunvieh.ch**

Kälber

Auffuhr:	10.30–12.00 Uhr (oder mit den Rindern)
Wettbewerb:	14.00–15.30 Uhr
Abtransport:	ab 16.00 Uhr
Umfang:	ca. 25 Tiere, geboren 1. Oktober 2020 bis 15. August 2021
Vorführer/innen:	Jahrgänge 2009 und jünger

Auszug Reglement Jungrichterwettbewerb vom 15. Oktober 2021
Teilnahmeberechtigt sind Jungzüchter aller vier Milchviehrassen im Alter von 14 bis 30 Jahren, wobei in zwei Kategorien (bis 18 Jahre / ab 18 Jahren) gestartet wird. Die Klassierung der Teilnehmer erfolgt aufgrund der Differenzpunkte, welche sich aus der Abweichung zur Experten-Rangierung ergeben.

Züchternews

Mutter und Tochter fast zeitgleich 100 000 kg

ROMAN ZURFLUH, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Auf dem Betrieb von Adrian Käppeli in Merenschwand erreichten die knapp 14-jährige Solution Pam und ihre knapp 12-jährige Vigor-Tochter Varia die 100 000 kg Marke fast zeitgleich in je 8 Laktationen. Pam hat frisch gekalbt und steht aktuell bei 103 920 kg LL. Varia ist trächtig mit X-Brice und steht bei 101 924 kg LL.
Herzliche Gratulation an die Familie Käppeli zu diesen langlebigen und leistungsstarken Brown-Swiss-Kühen!

Bild: Braunvieh Schweiz

Hoftafel – mit dem Branding-Logo BS oder OB

DANIEL HOFSTETTER, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Braunvieh Schweiz bietet eine Hoftafel mit dem Branding-Logo zum Spezialpreis an. Die Hoftafel ist eine gute Werbebotschaft und kann ideal auch als besondere Geschenkidee verwendet werden.
Die Hoftafel besteht aus Aluminium und ist in der Grösse A3 (42 × 29,5 cm) erhältlich.
Als Einführungsaktion kann die Hoftafel für CHF 25.– inkl. Porto bis Ende 2021 bezogen werden.

Bestellungen: www.braunvieh.ch
› Dienstleistungen › Fan-Shop-Artikel,
E-Mail: info@braunvieh.ch oder
telefonisch: 041 729 33 11.

Blitzlicht

Scheubers Kühe gingen viral

ROMAN ZURFLUH, BRAUNVIEH SCHWEIZ

Am 3. Mai 2021 durfte die 50-köpfige Original-Braunvieh-Herde von Pascal und Nicole Scheuber das erste Mal auf die Weide. Der Weidegang der unübersehbar glücklichen Kühe wurde gefilmt und Pascal Scheuber veröffentlichte es auf WhatsApp. Das Video posteten wir anschliessend auf dem Account von Braunvieh Schweiz, wo es richtiggehend viral ging. Über 1 Million Mal wurde es angeklickt. 13 890 Gefällt-mir-Angaben und 490 ausschliesslich positive Kommentare erntete das Video.

Screenshot: Braunvieh Schweiz

Aargauer Eliteschau – ein toller Event!

CYRILL GAUCH, Braunvieh Aargau

Bereits zum 18. Mal treffen sich die Aargauer Braunviehzüchter am Sonntag, 29. August in der Vianco Arena Brunegg zum jährlichen Wettbewerb. Erwartet werden zirka 50 der besten und schönsten Braunviehkühe aus dem ganzen Kanton Aargau. Neben den interessanten jungen Kühen wird auch eine Abteilung Kühe mit einer Lebensleistung von über 50 000 kg gezeigt. Ausserdem wird eine Abteilung Rinder gerichtet. Diese werden von der Jungzüchtervereinigung AG/ZG vorgeführt. Ab 10.00 Uhr werden die Abteilungen gerichtet und ab 14.00 Uhr steht als Höhepunkt die Wahl der Spezialpreise auf dem Programm.

Funktionelle Kühe im Aargau

Bei den Züchtern im Kanton Aargau steht neben den Exterieur-Eigenschaften vor allem auch die Leistungsbereitschaft der Kühe im Vordergrund. Die Aargauer Braunviehkühe gehören seit Jahren zu den produktivsten in der Schweiz. Hohe Lebtagesleistungen und Lebensleistungen unterstreichen diese Qualitäten.

Zahlreiche Titel zu vergeben

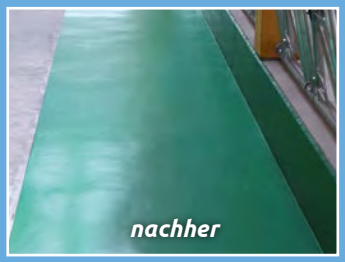
Die Kühe werden dieses Jahr von Daniel Küng, Ruswil gerichtet. Seine Aufgabe wird es sein, in jeder Abteilung eine Gewinnerin und eine Schöneutersiegerin zu bestimmen. Als Höhepunkt werden eine Miss Erstmelkkuh und eine Miss Braunvieh gekürt. Für Spannung ist gesorgt. Der Titel des «besten Züchters» wird zudem an den erfolgreichsten Braunvieh-Zuchtbetrieb vergeben.

Mit der Vianco Arena Brunegg steht eine ausgezeichnete Infrastruktur zur Verfügung. Die geheizte Halle und die leistungsfähige Festwirtschaft bieten besten Komfort. Wir laden Sie herzlich ein, zusammen mit den Aargauer Braunviehzüchtern und Freunden des Braunviehs einen spannenden und erlebnisreichen Tag zu verbringen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weitere Informationen
www.braunviehaargau.ch

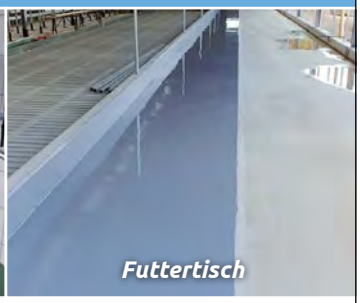
Für jede Anforderung das richtige Produkt

Boden- & Wandbeschichtung



Ihre Vorteile auf einen Blick:

- *Markante Verbesserung der Hygiene*
- *Effiziente Reinigung*
- *Hohe Abriebfestigkeit und Belastbarkeit*
- *Senkt Infektionsdruck*
- *Verhindert die Auswaschung der Oberflächen*
- *Schnelltrocknend (Verlegung zwischen zwei Melkzeiten möglich)*



Proagri
Livestock Solutions

Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil

Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch

Blitzlicht

Verabschiedung von Niklaus Zimmermann

VZV MELS

Niklaus Zimmermann war 17 Jahre als Milchkontrolleur für den VZV Mels tätig. Dieses Amt hat er immer sehr gewissenhaft und pflichtbewusst ausgeführt. Der Viehzuchtverein Mels dankt ihm herzlich für den langjährigen Einsatz und wünscht ihm alles Gute und vor allem beste Gesundheit.

Bild: VZV Mels

Zweimal 40 Jahre Milchkontrolle

THOMAS ROFFLER, VZG GRÜSCH

Anlässlich der Genossenschaftsversammlung der Viehzuchtgenossenschaft Grüsch wurden Margrith und Hans Thöny-Berri für ihre je 40-jährige Tätigkeit als Milchkontrolleure mit einem Geschenk seitens der Genossenschaft Grüsch geehrt.

Bild: VZG Grüsch

V. l. n. r.: Thomas Roffler, Präsident Viehzuchtgenossenschaft Grüsch, Margrith Thöny-Berri und Hans Thöny-Berri

3 mal 30 Jahre Milchkontrolle

GUIDO JUD, VZG SCHWELLBRUNN

Die VZG Schwellbrunn bedankt sich bei Engelhard Gredig und dem Ehepaar Heidi und Hans Keller für ihre 30-jährige Tätigkeit als Milchkontrolleure. Mit viel Freude und Einsatz sind sie immer unterwegs, um einen wertvollen Beitrag für die Braunviehzucht zu leisten. Es ist schön, wenn man sich auf solch zuverlässige Milchkontrolleure verlassen kann. Für die Zukunft wünschen wir euch nur das Beste und hoffen, dass ihr weiterhin eurer Tätigkeit als Milchkontrolleure nachgehen könnt.

Bild: VZG Schwellbrunn

Verabschiedung als Milchwäger

ERWIN NIEDERBERGER, VZG UNTERÄGERI

Die VZG Unterägeri dankt Geri Gisler für sein 12-jähriges Engagement als Milchwäger. Seine wertvolle und zuverlässige Arbeit wurde von uns sehr geschätzt.
Wir wünschen Geri alles Gute für die Zukunft und vor allem gute Gesundheit.

Bild: VZG Unterägeri

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte melden unter www.braunvieh.ch «Agenda» oder telefonisch unter +41 (0)41 729 33 11, Irène Ettlin.

Ausstellungen (Stand: 15.7.2021)

August 2021		
So.	29.	Eliteschau Aargau, Vianco Arena Brunegg
September 2021		
Mi./Do.	8./9.	Zuger Stierenmarkt, Stierenmarktareal, Zug
Sa.	18.	Jubiläum 25. Herbstviehschau, Schönholzerswilen
Mo.	20.	Viehschau Rothenthurm, Adlermatt, Rothenthurm
Sa.	25.	Viehschau 125 Jahre VZV Herrliberg, Lindenstrasse, Kirche Wetzwil, Herrliberg
Sa.	25.	Jubiläumsviehschau 125 Jahre VZV Wil SG, Schauplatz Zuzwil
Sa.	25.	Regionalschau Weggis, Dorfplatz Weggis
Mo.	27.	Herbstviehausstellung Bezirk Schwyz, Feldli, Schwyz
Di.	28.	Herbstviehausstellung Bezirk Einsiedeln, Brüel, Einsiedeln
Mi.	29.	125-Jahr-Jubiläumsschau VZV Wattwil, Markthalle Wattwil
Mi.	29.	Herbstviehausstellung Bezirk March, Wiese Tischmacherhof, Galgenen
Do.	30.	Herbstviehausstellung Bezirk Kreis Arth, Baumgarten, Küssnacht
Oktober 2021		
Fr.	1.	Herbstviehausstellung Bezirk Schindellegi, Maihof, Schindellegi
Fr.–So.	1.–3.	Prättigauer Alp Spektakel mit Rinder-Spektakel, Seewis (www.alpspektakel.ch)
Sa.	2.	Urner Kantonale Grossviehschau, Wiese Bärenmatte, Schattdorf
Di.	5.	Jubiläumsschau 125 Jahre BVZG Entlebuch, Entlebuch
Fr.	8.	Kantonale Viehschau OW, Reithalle, Sarnen
Sa.	9.	Kantonale Viehschau NW, Wil-Oberdorf NW
Sa.	9.	Jubiläumsviehschau 125 Jahre VZG Alt St. Johann, Alt St. Johann
Sa.	9.	Glarner Kantonale Herbstviehschau, Zaunplatz, Glarus
Fr.	15.	Viehschau Engelberg und Grafenort, Engelberg OW

Auktionen/Versteigerungen (Stand: 15.7.2021)

Juli 2021		
Mi.	7.	Auktion Milchvieh, Kradolf
Di.	13.	Auktion Milchvieh, Brunegg
August 2021		
Di.	10.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Mi.	11.	36. Zuchtviehauktion Langenbruck BL
Sa.	21.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm
Mi.	25.	Vieh- und Warenmarkt, Bernina Hospiz
Mi.	25.	Auktion Milchvieh (LU), Gunzwil
September 2021		
Fr.	3.	Auktion Giswil, BWZ Giswil
Di.	7.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Do.	9.	Auktion am Zuger Stierenmarkt (Kühe, Rinder, Jungvieh, ab 13.00 Uhr)
Fr.	10.	Alp- und Zuchtviehauktion, Morschach
Mi.	15.	Vieh- und Warenmarkt, Ilanz
Mi.	22.	Auktion Milchvieh (LU), Gunzwil
Oktober 2021		
Di.	5.	Auktion Milchvieh, Brunegg
Mi.	20.	Auktion Milchvieh (LU), Gunzwil

Impressum

Redaktionsteam
Jörg Hähni, Leitung
Roman Zurfluh, Administration
Martin Rust, Fachbereich Zucht
Cécile Schabana, Fachbereich Zucht
Anna-Louise Strodthoff-Schneider, Fachbereich Zucht
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout

Abonnementspreis
Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 55.–

gedruckt in der schweiz FSC

Industrie-Inserate
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i. E.
Telefon 079 568 49 58
E-Mail: lasim-inserate@gmx.ch

Züchter-Inserate
Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11
E-Mail: info@braunvieh.ch

Inserateschluss
3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage
11924 WEMF-bestätigt

Layout, Druck und Versand
Multicolor Print AG
Rafael Bingisser
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76
E-Mail: info@multicolorprint.ch

Versandtage 2021

1	Dienstag	26. Januar
2	Dienstag	23. Februar
3	Montag	22. März
4	Dienstag	27. April
5	Dienstag	25. Mai
6	Dienstag	27. Juli
7	Dienstag	24. August
8	Dienstag	21. September
9	Dienstag	26. Oktober
10	Montag	20. Dezember

VERLÄSSLICHE QUALITÄT – EIN LEBEN LANG

BROWN SWISS

MORE THAN MILK

»Ich züchte Brown Swiss, weil Sie die ideale Milchkuh ist: funktionell, mit einer tollen Milchleistung und vorzüglichen Inhaltsstoffen für einen besseren Milchpreis. Brown Swiss ist eine liebenswürdige Rasse, umgänglich und ruhig, was die tägliche Arbeit erleichtert.«

Heini Stricker,
St.Gallen/Schweiz